

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

85 (20.2.1909) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von G. Hergarten.

Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil H. Herg. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Anlagen:

35 000 Expl.

gedruckt auf 8 Krönungs-Notationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster Umgebung über

22000 Abonnenten.

Nr. 85.

Karlsruhe, Samstag den 20. Februar 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 84 umfasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 85 umfasst 12 Seiten, inkl. den Verlosungslisten Nr. 4 und 5; zusammen 24 Seiten.

Postcheck- und Reichsbankgiroverkehr.

Berlin, 19. Febr. Auf die von den Vertretern der Kaufmannschaft von Berlin in mehreren Eingaben betonte Notwendigkeit, den Postcheckverkehr in enge Verbindung mit dem Reichsbankgiroverkehr zu bringen, ist nunmehr folgende Entscheidung des Reichs-Postamts ergangen:

In Uebereinstimmung mit den Wünschen der Kaufmannschaft halte auch ich es im Interesse der Entwicklung des Postcheckverkehrs für erforderlich, daß dieser Verkehr in eine möglichst bequeme Verbindung mit dem Reichsbankgiroverkehr gebracht werde. Nach den Erörterungen, die hierüber mit dem Reichsbank-Direktorium stattgefunden haben, ist eine solche Verbindung in den nachstehenden Formen hergestellt. Die Reichsbank hat für ihre Anstalten am Orte eines Postcheckamts je ein Postcheckkonto genommen. Bei dem hiesigen Postcheckamte sind der Reichsbankhauptkasse und dem Kontor für Wertpapier-Konten eröffnet. Die Postcheckkonten der Reichsbank können nun in der Weise vom Publikum benutzt werden, daß jeder, der auf ein Reichsbank-Girokonto eine Einzahlung zu machen wünscht, den Betrag bei einer Postanstalt mittels Zahlkarte, die auf das Postcheckkonto der Reichsbank lautet, einzahlen kann. Auf dem Abschritt der Zahlkarte muß vermerkt werden, für welches Girokonto der eingezahlte Betrag verrechnet werden soll. Hat die Person, die auf ein Reichsbank-Girokonto Zahlung leisten will, ein Postcheckkonto, so kann sie den Betrag von ihrem Postcheckkonto mittels Postgiroformulars (rotes Ueberweisungsformular oder Giropostkarte) auf das Postcheckkonto der Reichsbank überweisen. Auf dem an dem Formulare befindlichen Abschnitte ist gleichfalls anzugeben, welchem Girokonto die Reichsbank den Betrag gutzuschreiben soll. Auf diesem Wege können insbesondere auch Inhaber eines Postcheckkontos, die zugleich ein Girokonto bei der Reichsbank unterhalten, die ihrem Postcheckkonto gutgeschriebenen Beträge auf ihr Girokonto abführen.

Um die Abführung der Postcheckgelder auf ein Reichsbank-Girokonto zu beschleunigen, ist auch folgendes Verfahren nachgelassen worden. Ueber den abzuführenden Betrag stellt der Inhaber des Postcheckkontos einen Inhaberschek aus. Bei der Einlösung des Schecks an der Zahlstelle des Postcheckamts erhält der Einkäufer auf Wunsch anstatt des baren Geldes einen vom Postcheckamt ausgestellten, auf das Reichsbank-Girokonto des Postcheckamts lautenden roten (Reichsbank-)Scheck. Dieser Scheck kann dann sofort an die Reichsbank zur Gutsschrift abgegeben werden. Es ist nun in Anregung gebracht worden, die Uebertragung von Beträgen aus dem Postcheckverkehr auf Reichsbank-Girokonten in der Weise durchzuführen, daß alle Ueberweisungen von einem Postcheckkonto auf das Postcheckkonto der Reichsbank bis 12 Uhr mittags eingeht, der Reichsbank noch an demselben Tage durch Ueberweisung der an den roten Ueberweisungsformularen befindlichen Abschnitte mitgeteilt werden. Sofern nach Ansicht der Vertreter der Kaufmannschaft für ein solches Verfahren schon jetzt ein Bedürfnis vorliegen sollte, würde ich es zu nächst bei dem hiesigen Postcheckamt versuchsweise einführen. Die Ueberweisungen von einem Postcheckkonto auf das Postcheckkonto der Reichsbank müßten bis 12 Uhr mittags beim Postcheckamt eingeht und auf der Vorderseite links unten unterhalb der Angabe des Betrages und der Zeit der Ausstellung den mit roter Tinte geschriebenen Vermerk „Reichsbank“ tragen. Das Postcheckamt würde diese Ueberweisungen sofort buchen und die Reichsbank bis 3/4 Uhr nachmittags

von der Gutsschrift durch Ueberweisung der an den Ueberweisungsformularen befindlichen Abschnitte benachrichtigen. Ferner ist nachgelassen, daß in derselben Weise, wie die Einzahlungen auf Postanweisungen auch die Einzahlungen auf Zahlkarten durch rote Schecks auf die Reichsbank beglichen werden.

Badische Chronik.

Mannheim, 20. Febr. Das Ergebnis der von dem Mannheimer Hilfskomitee für die Erdbebenbeschädigten in Italien veranstalteten Sammlung, die am 17. d. M. geschlossen wurde, beträgt 51 294.35 M.

Bretten, 20. Febr. Gestern abend brach im Doppelhaus der Margarethe Witt Feuer aus, das jedoch durch Nachbarschaft und Feuerwehr gelöscht werden konnte, ehe es weitere Dimensionen annahm. Gestern abend gegen 6 Uhr wurde ein städtischer Arbeiter, als er in ein Schachloch einsteigen wollte, durch die angesammelten Gase bewußtlos. Es gelang, ihn aus der Grube herauszuziehen, und die von Mitgliedern der Sanitätskolonne angestellten Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg begleitet.

Wörthheim, 20. Febr. Gestern nachmittag ist ein von Karlsruhe kommendes Automobil, das einem Karlsruher Fahrradhandlanger gehört, auf der Wilsberginger Straße Gemarkungsgrenze Wörthheim-Brüningen durch Explosion des Benzinmotors in Brand geraten. Der hintere Teil des Automobils ist verbrannt. Die Insassen des Wagens erlitten keine Verletzungen.

Baden-Baden, 20. Febr. Herr Reallehrer Schiele an der höheren Töchterschule hier selbst, ein hochgebildeter Lehrer und liberaler Mann vom Scheitel bis zur Sohle, begibt (wie schon kurz mitgeteilt) dieser Tage die Feier seines 50jährigen Dienstjubiläums, aus welchem Anlaß ihm von nah und fern die herzlichsten Glückwünsche zugleich aber auch viele Anerkennungsschreiben über sein erprobtes Wirken als Bildner und Erzieher der Jugend zugehen. In der Aula der höheren Töchterschule fand eine Jubiläumssfeier statt, an welcher das gesamte Lehrpersonal und die Schülerinnen teilnahmen. Herr Direktor Bargach übermittelte dem Jubilar zu seinem Ehrentage die herzlichsten Glückwünsche, wofür dieser tief ergriffen seinen Dank aussprach; auch eine große Zahl von Besuchern wurde dem Jubilar überbracht. Abends versammelte sich das Lehrpersonal der Anstalt im „Hirschen“ zu einem Festessen, welches einen schönen Verlauf nahm und bei dem es an ehrenden und anerkennenden Reden für den Jubilar nicht fehlte. Die Reallehrer des Kreises Baden hielten zu Ehren des Jubilars eine Jubiläumskonferenz ab, in welcher demselben verschiedene Ehrungen dargebracht wurden. Möge es dem verdienten Schulmann vergönnt sein, noch lange Jahre hinaus seines verantwortungsvollen Amtes walten zu können.

Steinbach (A. Böhrl), 20. Febr. Bei der gestern in Steinbach (A. Böhrl) stattgefundenen Bürgermeistereiwahl wurde der Ortspolizeidirektor Josef Felde zum Bürgermeister gewählt. Diese Wahl ist ein erfreuliches Zeichen für das Fortschreiten der Anerkennung persönlicher Befähigung und Tüchtigkeit.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. Februar.

Se. Cz. Geheimrat Dr. Richard Reinhard, Forst- und Domänen-Direktor, stimmungsführendes Mitglied des Staatsministeriums, wird demnächst in den Ruhestand treten und dann in seiner Vaterstadt Freiburg, wo er auch mehrere Jahre als Landeskommissar gewirkt hat, dauernd seinen Wohnsitz nehmen. Der Rücktritt Dr. Reinhard's, der schon lange über ein Augenleiden zu klagen hat und vor kurzer Zeit sich erit von schwerer Krankheit im Süden erholt hat, ist schon wiederholt angekündigt worden, doch war die Nachricht stets verfrüht. Wenn er nun demnächst aus seinen Ämtern scheidet, darf er nach einer glänzenden Beamtenlaufbahn auf ein an Arbeit und Erfolgen reiches Leben im Dienste des badischen Staates zurückblicken. Dr. Reinhard wurde 1846 in Freiburg geboren. Nach Beendigung der Gymnasialzeit und der Universitätsstudien wurde er 1872 Sekretär beim Ministerium des Innern. 13 Jahre lang, von 1878 an als Oberamtmann, stand er an der Spitze der Verwaltung im Hanauerlande, dessen geringe Bevölkerung er, wie in der „Frbg. Ztg.“ betont wird, ebenso in sein Herz schloß, wie er ihr heute noch unvergessen ist. 1890 berief Großherzog Friedrich I., bei dem er persona gratissima war, den gewandten Verwaltungsbeamten nach Baden-Baden. 1891 wurde Reinhard zum Geh. Regierungsrat ernannt. 1893 rief man die im äußeren Verwaltungsdienst hervorragend bewährte, tüchtige Arbeitskraft in das Ministerium des Innern. Von 1893 bis 1896 war er auch ständiges Mitglied des Landesversicherungsamts. Im letztgenannten Jahre wurde er Landeskommissar für die Kreise Freiburg, Bruch und Offenburg mit dem Wohnsitz in Freiburg. 1898 erfolgte seine Ernennung zum Geh. Oberregierungsrat. Nach vierjähriger Wirksamkeit wurde er wieder nach Karlsruhe zurückberufen an die Spitze der Forst- und Domänenverwaltung. 1901 wurde er zum Geh. Rat 2. Klasse und im gleichen Jahre unter Belassung in der Stellung als Forst- und Domänen-Direktor zum stimmungsführenden Mitglied des Staatsministeriums und zum Staatsrat ernannt. 1902 wurde er Wirklicher Geheimrat mit dem Prädikat Excellenz. Mit Exz. Reinhard scheidet ein Beamter von hervorragenden Eigenschaften des Geistes und Charakters, von reichen Kenntnissen und vielseitiger Bildung, ein Mann von untadeliger, vornehmer Gesinnung, ein feinführender Mensch, ein Verehrer alles Schönen, Guten und Höhen aus dem Dienste des badischen Staates, der ihm Dank schuldet.

Aus der evangelischen Landeskirche. Herr Stadtpfarrer Kohde soll, wie man hört, von der Kirchengemeinde Mannheim in die im Monat Juni d. J. hier togende evangelische General Synode gewählt werden. Herr Stadtpfarrer Kohde gehört der kirchlich-liberalen Richtung an.

Die Einwohnerzahl hiesiger Stadt betrug Ende Januar 1908 131 018.

P. Badischer Eisenbahnrat. Die nächste Sitzung des Eisenbahnrats wird am 6. März stattfinden. Als Gegenstände der Tagesordnung sind in Aussicht genommen: Frachtmehrgänge für Obst und der Sommerfahrplan 1909.

Die Gesellschaft Eintracht und der Instrumentalverein veranstalteten gestern für ihre Mitglieder eine gemeinschaftliche Abendunterhaltung, der in Anbetracht der jetzigen Karnevalszeit ein größtenteils heiteres Programm zugrunde gelegt war und die einen außerordentlich unterhaltenden und anregenden Verlauf nahm. Das Gesamtorganisationskomitee des Instrumentalvereins unter der künstlerischen Leitung des Herrn Direktor Theodor Munnz eröffnete den Abend mit dem selten gespielten, aber wirkungsvollen Kränzungsmarsch aus dem „Follinger“ von Kreisfmar und einer hübschen „Kasse Serenade“ von Cyril Kiffler. Beide Stücke wurden bei lobenswerthem Zusammentritt sehr gut vorgetragen. Mit anspiegender, gut gesulter Sopranstimme brachte alsdann Fr. Odette Coltin Lieder von Strauss und Straus zu Gehör, von denen das köstliche „Oh Mutter, ach weill und Traum“ am besten gefielen. Mit das meiste Interesse erregte Fr. Gertrud Hecht durch ihre trefflichen violinistischen Darbietungen. Die Vorträge von Beders „Romane“ und Godards „Berceuse“ ließen ein ernstes und weit vorgeschrittenes Studium, das die noch sehr junge Künstlerin bei Herrn Kammermusiker Hubl genießt, erkennen. Mit hoher Begabung und warmem Empfinden verbindet sich bei ihr gute musikalische Auffassung und ein glodenreiner Ton, so daß ihr der sehr reichhaltige Beifall ehrlich vergönnt sein darf. Die jugendliche Violinistin mußte, wie zuvor schon Fr. Odette Coltin, eine nicht minder lebhaft aufgenommene Zugabe gewähren. Mit Deklamationen humoristischen Inhalts unterhielt Herr Karl Saus, dessen Lachstock besonders Gefallen erweckte, die Anwesenden aus beste. Ebenso er-

Unfälle.

hd Dresden, 20. Febr. (Tel.) Im königlichen Schloß war in der vergangenen Nacht in einem Kaminraum in der zweiten Etage Feuer ausgebrochen. Das Feuer wurde noch rechtzeitig bemerkt, so daß es der Feuerwehr gelang, es auf seinen Herd zu beschränken. Der Schaden ist immerhin ziemlich beträchtlich.

Gelsen (Sach.). 19. Febr. Zwei Söhne eines hiesigen Bäckermeisters und ein Sohn eines Schuhmachermeisters von hier aßen von Mattengit, das zur Vertilgung von Motten ausgetreut war. Der 15jährige Sohn des Bäckermeisters starb nach dem Genuß des Giftes unter gräßlichen Schmerzen. Die beiden anderen Kinder schweben in Lebensgefahr.

Potsdam, 20. Febr. (Tel.) Der 22jährige Student Pijchhofi verunglückte beim Radeln. Er prallte bei der Sinabfahrt vom Brauhausberge mit voller Gewalt gegen einen Baumstamm, sodaß er bewußtlos liegen blieb. Im Krankenhaus wurden außer einer Gehirnerschütterung schwere innere Verletzungen festgestellt. Eine sofort vorgenommene Operation verlief gut. Trotzdem besteht Lebensgefahr.

Nathenow, 20. Febr. Ueber die Lage im Hochwassergebiet wird folgende amtliche Mitteilung veröffentlicht: Das Wasser der Havel und Elbe fällt langsam weiter. Der Wasserstand der Havel bei Havelberg beträgt 4.46, derjenige der Elbe bei Dom-Mühlenholz 5.04 Meter. Die Eisbrecher sind bis unterhalb der Havelmündung vorgedrungen und werden voraussichtlich Sonntag vormittag die Havel erreichen.

Paris, 20. Febr. In Cherbourg fand gestern eine Frau, die sich durch einen Sprung aus dem Fenster eines brennenden Hauses retten wollte, den Tod. Eine andere Frau verbrannte, eine dritte erlitt schwere Brandwunden.

hd Antwerpen, 20. Febr. (Tel.) Hier trafen gestern zehn Ueberlebende des gesunkenen Dampfers „Austria“ ein. Sie bestätigten, daß keine Hoffnung vorhanden sei, noch weitere Ueberlebende des Schiffes aufzufinden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe. Das Elßässische Theater zu Strassburg, das am Montag den 22. Februar hier zu Gast sein wird, bringt das Lustspiel „Dr. Her Naire“ von Gustav Stoschop, das bei seiner ersten Aufführung im hiesigen Hoftheater im Jahre 1900 einen ungeheuren Lacherfolg zu verzeichnen hatte, zur Aufführung. Mit diesem prächtigen Volksstück hat der Dichter, welcher an der Gründung der elßässischen Dialektbühne großen Anteil hatte und heute an seiner Spitze steht, dem Unternehmern das erste und erfolgreichste Dialekt-Stück geschaffen, dessen Zugkraft noch heute nach zwölf Jahren ungechwächt anhält. Die Rolle des ordensfüchtigen Dorfbürgermeisters spielt Herr Horsch; ihm zur Seite stehen in den Hauptrollen Eugenie Criqui, Roemie Horneder, Eugen Criqui und Georg Maurer. Die feine Satire und die drohenden Situationen des Stückes werden — wirkungsvoll unterstützt durch das elßässische Idiom und die humorvolle Darstellung der Gäste — ihre Wirkung auf die Besucher nicht verfehlen. — Als eigentliche Faszingsvorstellung wird am Dienstag den 23. normittags 11 Uhr, Keitrops Zauberposse „Lumpacivagabundus“ neu einstudiert in Szene gehen. Das „lieberliche Kleeblatt“ wird dargestellt durch die Herren Herz (Leim), Krones (Zwirn) und Dapper (Kriemier). In das Stück, das unter Mitwirkung des gesamten Schauspielersonnals von Regisseur Kienhöfer einstudiert wurde, sind einige neue Gesangs- und Ballettbelegungen eingefügt. Die Vorstellung findet bei „kleinen Preisen“ statt. Am Abend des Postnachdienstag folgt eine Aufführung der „Hedermans“.

Berlin, 19. Febr. (Tel.) Der „Reichsanzeiger“ meldet: Die Akademie der Wissenschaften wählte Professor Dr. Philipp Leonardi-Heidelberg zum korrespondierenden Mitglied.

Barmen, 19. Febr. Strauß „Clettra“ hatte bei ihrer heutigen sehr eindrucksvollen Eröffnung im Barmen Stadttheater bei ausverkauftem Haus einen großen Erfolg.

Vermischtes.

hd Berlin, 20. Febr. (Tel.) Von den Messerschern, die sich Frauen und Mädchen zum Opfer suchen, ist es gestern abend still geblieben, sodaß die Hoffnung auf ein baldiges Erlöschen der gefährlichen Epidemie berechtigt erscheint. — Der 17jährige

Arbeiter Georg Lewandowsky erhielt gestern abend in der 10. Stunde auf der Straße von einem vorübergehenden Manne einen Messerschlag in den rechten Schenkel. Der Täter ergriff die Flucht und konnte nicht mehr ermittelt werden. Die Verletzung des Gestodenen ist nur leicht.

mk. Magdeburg, 20. Febr. (Privattele.) Zum Zusammenbruch des Bankhauses Scajens und Eichler, dessen Inhaber bekanntlich verhaftet wurde, wird heute gemeldet, daß die Passiven über 2 Millionen Mark betragen, während die Aktiva größtenteils in Kaskantellen bestehen. Eine Höchstdividende von 10 Prozent gilt als wahrscheinlich.

hd Chemnitz, 21. Febr. (Tel.) In Klein-Hartmannsdorf starb letzten Sonntag der 12jährige Sohn, des Mühlengutsbesizers Kempter. Der Verstorbene soll seit vielen Jahren von den Drüßbewohnern nicht mehr gesehen worden sein. Der herbeigerufene Arzt, der schon einige Jahre im Orte wohnt und nichts von dem Vorhandensein dieses Sohnes wußte, erstattete Anzeige, weil der Befund ergab, daß der Tote zum Skelett abgemagert war und nur 42 Pfund wog. Die Staatsanwaltschaft hat die Leiche beschlagnahmt, den 72 Jahre alten Vater verhaftet und die Untersuchung eingeleitet.

Rom, 20. Febr. (Tel.) Der Zweite Bürgermeister von Messina hat dem deutschen Botschafter in Rom folgendes Telegramm geschickt: Der Stadt Rat von Messina drückte in seiner 1. Sitzung dem Deutschen Kaiser seinen lebhaftesten Dank und seine aufrichtige Bewunderung für die den Ueberlebenden der ungeheuren Katastrophe in hochherziger Weise gewährte Hilfe aus. Ich bitte Euer Excellenz, diese Gefühle seiner Majestät zu übermitteln.

uk. Amsterdam, 20. Febr. (Privattele.) Gegen die neu gegründete „Bankfirma“ Werdelsbach und Co. in Utrecht sind zahlreiche Anzeigen wegen Loschwindels von Geschädigten aus Deutschland und Desterreich eingegangen. Die Bankfirma verleiht wöchentlich 100—200 000 Projekte nach Deutschland, Desterreich, der Schweiz und Rußland mit Einladungen zur Teilnahme an ihren „garantiert“ gewinnreichen Losgesellschaften.

zielte ein von den Herren Aug. Grimmer, Friedr. Nagel, Rud. Bürg und K. Neger famos gebotenes „Lustiges Quartett“ harten Erfolg. Mit einem Klarinettensolo erfreute weiterhin Herr Sigmund Lehmann, und ein prächtiger Trogphon-Vortrag „Herzklopfen-Polka“ trug Herrn Franz Bogt vielen Applaus ein. Die Herren Rea und Müller ernteten für zwei sehr ansprechend vorgetragene Abtsche Duette: „Frühlingslied“ und „Schifferlied“ ebenfalls reichen Beifall. Herr Direktor Mung begleitete die Solovorträge mit bekannt künstlerischem Geschick am Flügel. Das weitere Programm brachte noch die Duettüre zur „Stimmen von Portici“ und die „Geschichten aus dem Wiener Wald“, mit denen sich das Orchester des Instrumentalvereins nochmals Vorbeeren errang. Alle diese Vorträge fanden dankbare Aufnahme. — An die musikalischen Darbietungen schloß sich ein Tanz, der die Veranstaltung zu schönem Abschluß brachte. Erwähnt mag noch sein, daß den als Gönner mitwirkenden Damen von Seiten des Vorstandes eine goldene Widmungsmedaille in Form einer hübschen Brosche überreicht wurde, die viel Freude erweckte. —

st. „Anglo-American Subscription Dance.“ Unter diesem Namen fand am 18. d. Mts. eine gesellschaftliche Veranstaltung der hiesigen englisch-amerikanischen Kolonie statt, zu der sich 70-80 Personen in den oberen Sälen der „Bier Jahreszeiten“ zusammen gefunden hatten. Ein Tanzabend und nichts weiter; kein „Souper“, kein „Diner“ oder „Abendessen“ vorher. Limonade, Tee und Kaffee, Gebäck und „Sandwiches“ wurden von den jungen Herzen herumgereicht. Der feierliche, mit den Flaggen beider Nationen geschmückte Saal bot einen guten Hintergrund, auf dem sich englische Kultur, amerikanischer Stil in ihrer Eigenart abhoben und uns bewiesen, wie stark der Zusammenhalt hier auf dem Kontinent ist. Besondere Verdienste erwarb sich das Komitee, bestehend aus 4 Damen und 4 Herren; Miß Dunsterville, Miß Hopkins, Miß Walker, Miß Stern, Mr. Cameron, Mr. Coates, Mr. Godsmann und Mr. Jonda. In einer launigen kurzen Ansprache betonte Mr. Cameron das Gefühl der Dankbarkeit gegen die deutschen Gastsfreunde Gäste für diesen Abend, um dann die Hoffnung auf ein „Whist-party“ und „picnic“ im Sommer zu erwecken. Um 2 Uhr der letzte Walzer verlautete und die Wagen durch die kalte Winternacht heimzuführen, mag mancher das Gefühl gehabt haben, daß hier ein Hauch von fremder Kultur vorbeigezogen ist, der unsere volle Sympathie beizien darf.

Parademusik. Morgen, Sonntag, 12.20 Uhr spielt die Kapelle des Feldartillerieregiments Nr. 50 auf dem Schloßplatz.

Schlagereien spielten sich gestern in der Kronenstraße ab. Die Schugmannschaft schritt zweimal ein und nahm Verhaftungen vor.

Bauernfänger. Am 19. d. M. kam ein unbekannter, etwa 30 Jahre alter, mittelgroßer Mann beim Abtal-Bahnhof zu einem zugereizten Tagelöhner und fragte ihn, ob er Arbeit suche. Als ihm dieser es bejahte, versprach der Unbekannte, ihm solche zu verschaffen, und lud ihn ein, mit ihm in einer der nächsten Wirtschaften ein Glas Bier zu trinken. In der Wirtschaft stand der Unbekannte auf und sagte, er sei in der Brauerei Schrempf und müsse für diese einen Schlauch kaufen, und wenn er zurückkäme, wollten sie miteinander dorthin gehen, wo auch er in Arbeit treten könne. Bald darauf kehrte er wieder zurück und gab dem Stellensuchenden vor, die Brauerei habe ihm 2 M. zu wenig mitgegeben, er möge ihm diesen Betrag leihen. Der Tagelöhner ging auf den Beim. Als aber der vermeintliche Wohltäter nicht mehr kam, sah er ein, daß er einem Bauernfänger in die Hände geraten war.

Telegramme der „Badischen Presse“.

M. Berlin, 20. Febr. (Privattele.) Die außerordentlichen Mitglieder des Gouvernementsrates des Schutzgebietes Deutsch-Neu-Guinea haben nach einer telegraphischen Nachricht der „N.N. Ztg.“ einstimmig ihr Amt niedergelegt. Eine Neubildung des Gouvernementsrates soll unmöglich sein, da die europäischen Mitglieder auf der Seite der alten Mitglieder stehen. Schwere Differenzen bestehen schon seit längerer Zeit wegen der neuen Zollordnung; vielleicht hat eine allzu strenge Durchführung der Verordnung der Mißstimmung weitere Anregung gegeben.

M. München, 20. Febr. (Privattele.) Im bayerischen Universitätskonflikt wird von ultramontaner Seite die Einbringung eines Antrages an die Regierung vorbereitet auf Verschärfung der Aufsichtsgewalt des Staates über die Professoren der bayerischen Hochschulen.

hd Krakau, 20. Febr. Gestern Abend explodierte im Korridor eines Hauses auf dem Hauptring eine Bombe. Das Treppenhäuser wurde schwer beschädigt und alle Fenster zertrümmert. Ein der Tat Verdächtiger wurde verhaftet. Es herrscht große Aufregung, da man vermutet, daß die Bomben-Explosion mit dem zur Zeit verhandelten Spitzelprozess in Verbindung steht.

M. Genf, 20. Febr. (Privattele.) Präsident Roosevelt teilte heute dem Genfer Reformationsdenkmal-Komitee, welches ihn zur Grundsteinfeier eingeladen hatte, mit, er könne der Einladung nicht nachkommen, da er im Jahre 1909 nicht nach Europa komme. Damit wird die Meldung bestätigt, daß Präsident Roosevelt das ganze Jahr 1909 in Afrika zubringen wird und erst im Jahre 1910 Europa besucht.

hd Paris, 20. Febr. Das Blatt „Opinion“ teilt mit, daß der französische Botschafter in Konstantinopel, Constans, wahrscheinlich in nächster Zeit durch den jetzigen Botschafter in Rom, Compad, ersetzt werden wird. Auch soll Admiral Dondard, welcher als Botschafter in Petersburg nicht den gewünschten Erfolg erzielt hat, demnächst durch den jetzigen Vertreter in Kairo, Geoffran, ersetzt werden.

Paris, 20. Febr. Im Ministerrat gab der Minister des Inneren, Pichon, Erklärungen über die auswärtige Lage ab. Der Arbeitsminister Barthou und Finanzminister Caillaux zeichneten in großen Zügen den Geschehnisse betr. die Altersversorgung der Arbeiter und Eisenbahnbeamten. Caillaux verlas seinen Bericht über die Vorschläge des Marineministers. Er erkannte die Notwendigkeit neuer Aufwendungen für die Marine an, wünscht aber nur die Hälfte der von Picard geforderten Kredite bewilligt zu sehen. Picard wird am Donnerstag antworten. Er scheint zurzeit nicht geneigt zu sein, auf eine Herabsetzung der Kredite einzugehen.

hd Gent, 20. Febr. Die gerichtliche Untersuchung gegen den Anarchisten Seeliger wird sehr erschwert durch die Haltung der Bevölkerung, welche täglich den Justizpalast belagert und Kundgebungen gegen Seeliger veranstaltet. Das Verhör wird jetzt im Gefängnis fortgesetzt.

M. London, 21. Febr. (Privattele.) Zuverlässigen Meldungen aus Ostpreußen zufolge läßt das Befinden König Eduards viel zu wünschen übrig. Der Monarch ist von starkem Husten geplagt; er klagt über Schwäche. Infolgedessen sah der König von allen bevorstehenden Begegnungen mit anderen Staatsoberhäuptern ab. Auch die geplante Reise nach Messina wurde aufgegeben. Die Ärzte verordneten Lt. „N. Ztg.“ strenge Ruhe. Wahrscheinlich wird sich der König zu einem Aufenthalt an der See entschließen.

Petersburg, 20. Febr. Heute vormittag ist die feierliche Ueberführung der Leiche des Großfürsten Vladimir nach der Peter Paulskirche im Beisein des Kaisers, der Großfürsten und des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen erfolgt.

hd Jerusalem, 19. Febr. Laut einer Mitteilung des griechischen Bischofs Meletios wird der Konstantinopeler Patriarch abgelegten Jerusalemer Patriarchen Damianos als „N. Ztg.“

gradieren. Die Nachricht verursachte neue Erregung. Damianos verurteilte mit seinen Anhängern die Auserkirkung der Kirche zu befehlen, wurde aber von dem griechischen Klerus, dem sich auch der lateinische angeschlossen hatte, verjagt. Bei dem Zusammenstoß wurde der griechische Notable Papantchali durch Stockhiebe verletzt. Ein Diener des griechischen Metropolitens von Lydda wurde erschossen. Aus Bechteln kamen Scharen bewaffneter Araberchristen zur Unterstützung Damianos nach Jerusalem.

Eine deutsche Vereinigung für Säuglingsfürsorge.

Berlin, 19. Febr. Gestern Abend fand im Kultusministerium unter dem Vorsitz des Ratschalters der Kaiserin, Kammerherrn von Behr-Binnom, eine Versammlung statt, in der von den Anwesenden, bewährten Ärzten der Kinderheilkunde und Männern der praktischen Säuglingsfürsorge, sowie Vertretern von Reichs- und Staatsbehörden, Stadtgemeinden u. a., die Gründung einer „Deutschen Vereinigung für Säuglingsfürsorge“ beschlossen wurde. Die Vereinigung hat vor allem die Aufgabe, die Bestrebungen der überall im Reiche vorhandenen Einzelorganisationen auf dem Gebiete der Säuglingsfürsorge — unter Wahrung der Selbständigkeit dieser Organisationen — in einheitliche Bahnen zu lenken und, wenn nötig, ein gemeinsames Vorgehen zu verbürgen. Ein fünfzehnjähriger Ausschuß, der aus Angehörigen der verschiedenen Landesstellen gewählt wurde, soll die Vorbereitungen für eine Ende Juni d. J. nach Dresden einzuberufende Hauptversammlung und für den Jahre 1911 in Berlin stattfindenden 3. Internationalen Kongreß für den Schutz des Kindes im ersten Lebensalter übernehmen.

Fürst Radolin und das Marokko-Abkommen.

hd Paris, 20. Febr. Infolge des im „Matin“ erschienenen Artikels über die Rolle, welche der deutsche Kaiser beim Abschluß des deutsch-französischen Marokko-Abkommens gespielt hat, veröffentlicht das Blatt heute morgen einen neuen Artikel folgenden Inhalts: Der Name genannt worden sind, welche bezeichnet werden, als seien sie die Informanten des „Matin“, sehen wir uns gezwungen, mitzuteilen, daß weder der Abgeordnete Erberger noch Fürst Radolin in Frage kommen. Die Rolle des letzteren in dieser Angelegenheit beschränkt sich auf die Erklärung, welche wir unter seinem Diktat geschrieben und veröffentlicht haben, nachdem wir dem Fürsten den Wortlaut des kaiserlichen Telegramms vorgelegt hatten. Die eine Tatsache bleibt bestehen, daß die erwähnte Aeußerung uns von einer Persönlichkeitsfrage ablenkt, vor welcher der Kaiser sich getan hat. Andererseits schreibt der „Matin“ als Kommentar zu der Note, welche von der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung veröffentlicht worden ist, es sei unmöglich, daß Fürst Radolin in der bekannten Weise die Sache abtreiben könne, da er doch selbst dem Mitarbeiter des „Matin“ die Aeußerungen in die Feder diktiert habe.

Arbeitsunfähigkeit des böhmischen Landtags.

mk. Wien, 20. Febr. (Privattele.) Nach dem heutigen Stande der Dinge sind die Aussichten auf eine Vereinbarung über die Arbeitsfähigkeit des böhmischen Landtages bis auf den Nullpunkt herabgesunken. Die deutschen Abgeordneten beharren unweigerlich auf ihren Forderungen, welche die Forderungen der deutschen Bevölkerung Böhmens sind, und die Tschechen wollen von diesen Forderungen nichts zugehen. Infolgedessen ist unmöglich, daß die Deutschen für die Arbeitsfähigkeit des böhmischen Landtags irgend eine Garantie übernehmen, und im Abgeordnetenhaus betrachtet man das Schicksal des böhmischen Landtags bereits als besiegelt, damit ist aber auch die Wiederberufung des Reichsrats überhaupt in Frage gestellt.

Die Ereignis auf dem Balkan.

hd Konstantinopel, 19. Febr. Die Regierung erhielt die Nachricht von der Bildung erheblicher serbischer Banden an der türkischen Grenze, die wohl in unrichtiger Beurteilung der innerpolitischen Lage in der Türkei einen Putz gegen die Türkei plane. Der Generalstab entsandte darauf heute den Generalstabsoffizier des 3. Korps, Periew, mit dem Auftrage, an der serbischen Grenze Truppen der nächsten Garnison zu konzentrieren.

hd Belgrad, 20. Febr. Wie verlautet, wurde in der vergangenen Nacht ein Sonderzug nach Niß abgefahren, in welchem u. a. auch das Archiv des Hofes und der Ministerien sowie ein Teil der Möbel aus dem königlichen Palais sich befunden haben sollen.

hd Belgrad, 20. Febr. Nachdem das Kabinett Belimirovitch demissioniert hat, dürfte heute politisch zum König berufen und mit der Kabinettsbildung betraut werden. In das Kabinett Rajitch würde der Führer der Fortschrittlichen und der Nationalisten eintreten.

hd Wien, 20. Febr. Betreffs der in Umlauf befindlichen Gerüchte über ein bevorstehendes Ultimatum an Serbien wird offiziös folgendes mitgeteilt: Von einem Ultimatum ist derzeit trotz des provokatorischen Auftretens Serbiens noch keine Rede, weil die österreichische Regierung gewillt ist, ihre friedlichen Absichten bis zur äußersten Grenze der Möglichkeit zu bestätigen.

Petersburg, 20. Febr. Fürst Ferdinand von Bulgarien wird in der offiziellen Bekanntmachung noch immer mit dem Titel „Fürst“ bezeichnet. Er wird jedoch bei seinem Eintreffen in Petersburg mit königlichen Ehren empfangen werden.

Weiteren Text siehe Seite 3, 4, 7 und 8.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
 Sonntag den 21. Februar:
 Apollotheater. 4 und 8 Uhr Varietevorstellung.
 Bädergehilfsverein. 3/4 Uhr Kostümtränzchen im Lokal.
 Beierth. Fußballverein. 1/2 u. 3 Uhr Wettspiele. Sportplatz.
 Eintracht. 3 Uhr Kinderfest. 6 Uhr Tanzunterhaltung.
 Friedrichshof. 11 Uhr Frühjohppen-Konzert. Abends 8 Uhr Julia. 7/8 Uhr Zunder-Damen-Abend.
 Fußballklub Germania. 2/4 Uhr Ligawettspiel. Sportplatz Mühlburg.
 Fußballklub Phönix. 2/4 Uhr Ligawettspiel auf dem Sportplatz.
 Gesangverein Badenia. 6 Uhr Kostümfest in der Festhalle.
 Gesangverein Fidelia. 7 Uhr Kostümtränzchen in der Kasse.
 Gesellschaft Humor. 4/4 Uhr Damenführung mit Tanz im Burghof.
 Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
 Kaiser-Restaurant u. Café. Ede Kaiser- und Kronenbrau.
 Kähler Krug. 4 Uhr Konzert der ungar. Magnatenkapelle.
 Niederhalle. 8 Uhr Familienabend im Vereinslokal.
 Männergesangverein. 6 Uhr Maskenball im Kühlen Krug.
 Neptun. 8/4 Uhr Maskenball im Hotel Monopol.
 Salamander, 1. Karol. Kaderklub. 4 Uhr Kostümfest im Klubhaus.
 Schwarzwaldderein. Ausflug. Abfahrt 7.10 Uhr. Albtalbahnhof.
 Weltklimatograph. Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 2-11 Uhr.

Eine selbstlose Heiratsvermittlerin.

Fast überall, namentlich in den mittleren bürgerlichen Kreisen, kann man die Klage vernehmen, daß es in den gegenwärtigen Zeiten doch recht schwer sei, ein Mädchen „unter die Haube zu bringen“. Leider ist diese Klage begründet, denn tatsächlich geht die Zahl der Heiraten im Verhältnis zu der vorhandenen Gesamtzahl der heiratsfähigen Männer zurück.
 Worin das wohl liegen mag?
 Man hat dafür verschiedene Gründe ausfindig gemacht, so z. B. Verteuerung des Haushalts, Steigen der Lebensansprüche auf beiden Seiten, womit die Einkommensverhältnisse nicht immer gleichen Schritt halten, die wachsenden Schwierigkeiten in der Gründung einer eigenen auskömmlichen Existenz, verkehrte Erziehung u. dgl.
 Gewiß liegt in allen diesen Behauptungen ein Korn Wahrheit; aber wenn man der Sache tiefer nachgeht und sich in der heutigen mehr materiell gesinnten Welt umsieht, so wird man finden, daß es hauptsächlich der Mangel an gewissen finanziellen Garantien ist, der den Ehestandstandorten von einer Verheiratung absehen läßt.
 „Ich muß auf eine gewisse Mitgift rechnen“, heißt es meistens, und man kann nicht behaupten, daß dieser Standpunkt, wenn er auch keineswegs ein idealer genannt werden darf, durchaus verkehrt sei. Kluge Eltern werden ihm deshalb auch Rechnung zu tragen suchen. Es fragt sich nur, in welcher Weise.
 Wer ein großes eingebrachtes Vermögen besitzt, der wird sich hierin leicht tun; aber leider ist Reichtum nur einer kleinen Zahl Menschen beschieden. Die große Mehrzahl muß sich also anders helfen. Alle diese mühten wir auf eine Heiratsvermittlerin aufmerksam machen, die als solche noch viel zu wenig bekannt ist. Diese Heiratsvermittlerin nennt sich „Aussteuer-Verföcherung“, wie sie in besonders zweckmäßiger Form die Versicherungsanstalt „Arminia“ in München führt. Mit Hilfe derselben kann man durch mäßige Einzahlungen ein Kapital sicherstellen, das jeweils am Hochzeitstage der versicherten Tochter, und mag dieselbe noch so jung heiraten, in voller Höhe bereitsteht. Tatsächlich ist eine solche Aussteuer-Verföcherung mehr als alles andere geeignet, die Verheiratung zu begünstigen. Hierfür spricht auch in nachdrücklichster Weise folgende interessante Tatsache:
 Nach einer allgemeinen Bevölkerungsstatistik heiratet von 17jährigen Mädchen nur eines von tausend. Unter tausend 17jährigen „Arminia“-Versicherten heirateten nicht weniger als 300. Bei den 18jährigen heirateten von 1000 Unversicherten nur 5, von 1000 „Arminia“-Versicherten hingegen 28, von 1000 nichtversicherten Mädchen im Alter von 19 Jahren verheirateten sich 20, von 1000 gleichaltrigen „Arminia“-Versicherten nahezu viermal so viele, nämlich 73, zc.
 Was geht daraus hervor?
 Zweierlei. Erstens heirateten die versicherten Mädchen durchschnittlich viel früher und zweitens in erheblich größerer Anzahl. Hierin ist doch gewiß ein deutlicher Fingerzeig gegeben, wie man für die späteren Jahre eines Töchterchens am besten sorgen kann und auf welche Weise man den Weg zum Traualtar am besten zu ebnen vermag. Zu dieser Einsicht muß jedermann um so mehr gelangen, wenn man noch hinzunimmt, daß eine solche Versicherung das erstrebte Kapital auch dann in voller Höhe zur Auszahlung bringt, falls der Versicherer (Vater) schon frühzeitig sterben sollte. Von diesem Momente hört jede weitere Beitragszahlung auf und das Kind bleibt versorgt. Hierin liegt auch der große Vorzug der Versicherung vor einer gewöhnlichen Sparrasse, die vielleicht mancher auf die gleiche Stufe zu stellen geneigt ist.
 So manches Elternpaar hat sie bisher wenig oder gar nicht beachtet. Mögen unsere Zeilen dazu beitragen, ihr recht viele neue Freunde zu werben! Wir weisen aus Erfahrung, daß uns Eltern und Töchter für diesen Hinweis später gewiß dankbar sein werden. 1555a

Orient-Teppich-haus
CARL KAUFMANN
 Grossh. Lad. Hoflieferant
 Karlsruhe, Kaiserstr. 157.
 Einziges Spezialhaus in echten orientalischen Teppichen im Grossherzogtum Baden. 1948

Die Tatsache, daß für die Söhne des deutschen Kronprinzenpaares sowie in der italienischen Königsfamilie das Nestlé'sche Kindermehl gebraucht wird, dürfte wohl der beste Beweis für die Vorzüglichkeit desselben sein. Um nun auch allen Müttern Gelegenheit zu bieten, sich selbst von dessen hohem Nährwert zu überzeugen, versendet auf Wunsch die Nestlé's Kindermehl-Ges., Berlin S. 42, eine Probe kostenfrei. 524a

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Ball und Karneval
 Sämtliche Zutaten zur Anfertigung für Ball- und Karneval-Kostüme in größter Auswahl u. billigsten Preisen. Spezialität: Landes- und Fremden-Kostüme. Komplette Tyroler Kostüme für Damen, Herren und Kinder.

Aufgesprungene Hände
 befreit überaus schnell und sicher
Obermehrs Herba-Seife
 Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. der Stadt 50 M. u. 1 M.

Als
Maître de Plaisir
 werden Sie Salem Aleikum-Cigaretten schätzen lernen. Nichts ist in gleichem Masse geeignet, ein billigeres und ungetrübteres Vergnügen zu bereiten, als der Genuss von edlem türkischem Tabak in Form von Salem Aleikum-Cigaretten. Keine Aussetzung, nur Qualität. Echt mit Firma: Orientale Tabak- und Cigarettenfabrik „Yenidze“, Inh. Hugo Zietz. Deutschlands grösste Fabrik für Handarbeit-Cigaretten.
 Preis: Nr. 3 4 5 6 8 10
 8/2 4 5 6 8 10 -lg. das Stück. 193a

Jugendgerichte in Baden.

Karlsruhe, 20. Febr. Besondere Abteilungen für Strafsachen gegen Jugendliche sind auf Veranlassung des Justizministeriums bei den Amtsgerichten Karlsruhe und Mannheim und neuerdings auch beim Amtsgericht Pforzheim errichtet worden.

Auch in denjenigen Gerichtsbezirken, für die besondere Abteilungen für Strafsachen gegen Jugendliche nicht bestellt sind, hat das Justizministerium den gerichtlichen und staatsanwaltlichen Behörden empfohlen, dem der Einrichtung der Jugendgerichte zu Grunde liegenden Gedanken in ihrer Tätigkeit Rechnung zu tragen.

Bereits im vorbereitenden Verfahren, und zwar möglichst frühzeitig, sind die Lebensverhältnisse des Jugendlichen und alle zur Beurteilung seiner geistigen Reife und seines Unterscheidungsvermögens dienlichen Umstände eingehend zu ermitteln.

Zur Anstufung der Jugendlichen sind nicht nur Lehrer und Geistliche, sondern auch die Eltern und die Verwandten der Jugendlichen herbeizuziehen. Die Anstufung der Jugendlichen ist mit dem Vormundschaftsamt verbunden und die geordnete Verhandlung gegen diesen herbeizuziehen.

Eine Reihe weiterer Grundzüge beziehen sich auf die Hauptverhandlung. Da der sittlichen Verderbnis jugendlicher Angeklagter in ganz besonderem Maße durch ihr Zusammenreffen mit verbrecherischen Elementen, auch gewohnheitsmäßigen Besuchern von Strafverhandlungen im Gerichtsgebäude Vorzug geleistet wird, ergibt sich daraus

die weitere Anwesenheit dieser jugendlichen Personen im Sitzungssaal nach Erledigung ihrer Strafsache zu verhindern. Erfolgt die rechtskräftige Beurteilung eines Jugendlichen, so hat die Strafvollzugsbehörde von Amtswegen zu prüfen, ob die Voraussetzungen der Allerhöchsten Staatsministerialentscheidung vom 12. Januar 1896 über die Gewährung von Strafausschub auf Wohlverhalten an Jugendliche (bedingte Begnadigung) gegeben sind und zutreffendenfalls Vorlage an das Justizministerium zu erstatten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

10. Febr.: Hilba, B. Lorenz Winter, Uhrmacher. — 13.: Erich Otto Erwin Ludwig, B. Erich Speicher, Kaufmann. — 15.: Helene Marie, B. Oswald Müller, Bremser. — 17.: Pauline, B. Johann Leuser, Postkassierer. — 18.: Margarete Lina Klara, B. Friedrich Kirchnerbauer, Feiler. — 19.: Georg Berthold, B. Dr. Albert Lang, Professor. Erwin Ludwig, B. Ludwig Weiß, Schreiner.

Todesfälle.

17. Febr.: Christina Frey, alt 42 J., Ehefrau des Bureauassistenten Friedrich Frey, Elisabetha, alt 2 M. 3 J., B. Johann Göpprich, Straßenbahnarbeiter. — 18.: Eduard Zischer, Großh. Fortmeister a. D., ein Ehemann, alt 69 J., Hermann, alt 3 M. 20 J., B. Anton Stöber, Schmied. Valentin Hed, Gasarbeiter, ein Ehemann, alt 47 J., Christine Jall, alt 38 J., Witwe des Schreiners Georg Jall. — 19.: Arthur, alt 1 M. 4 J., B. Albert Schuder, Maschinenarbeiter. Wilhelm Santo, Betriebssekretär a. D., ein Ehemann, alt 75 J.

Börsewachen-Bericht.

Karlsruhe, 19. Febr. Am Schlusse der Borse machte sich an der Börse ein gewisses Gefühl von Müdigkeit bemerkbar. Nach der längeren Zeit andauernden Festigkeit stellte sich Realisationsbedürfnis ein, welchem eine neue Käuferstille nicht gegenüber stand, so daß die Kurse, wenn auch nur in mäßigem Umfange, nachgeben mußten.

Auch von den Städten kommt eine nach der anderen mit ihrem Kapitalbedürfnis an den Markt. So folgt auf Berlin, das 50 Millionen Markt beansprucht, Nürnberg mit einem Bedarf von 10 Millionen.

Bankaktien erfuhren eine Abschwächung auf den Abschluß der Nationalbank, welcher ungünstiger als erwartet ausfiel, und auf die Annahme, daß Mehrlisches auch bezüglich der Resultate der übrigen Berliner Großbanken bevorstehen könne.

Die ausländische Renten waren ziemlich lebhaft. Die 5proz. Anleihe der Stadt Rio de Janeiro wurde stark überzeichnet, sowohl im Deutschen als an den auswärtigen Plätzen.

Die aus obigen Darlegungen hervorgeht, haben die deutschen Staatswerte ihre Kurse gegenüber der Borse ermäßigt. Die 3proz. Preussischen Konfols und Deutschen Reichsanleihe, in welchen zeitweise große Beträge an den Markt kamen, notieren 1/2 Proz. niedriger.

Die ausländischen Renten haben 3proz. I. Portugiesien 1/2 Proz. gewonnen, wogegen 4 1/2proz. Russen 1 1/2, 4 1/2proz. Japaner und 4proz. Ungar. Kronrenten 1/2 Proz. 4proz. Serben 1 Proz. verloren. Auf dem Rentenmarkt überwiegen die Abschwächungen.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlstrasse 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

Hohenlohe Grünkernmehl für leichtverdauliche aromatische Suppen.

Technikum Bingen Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau, Chauffeurkurse.

Wer seine Uhren u. Goldwaren reparieren lassen will, wende sich bitte an die Reparatur-Werkstätte bei Wilh. Wernecke, Uhrmacher und Goldarbeiter, Kaiser-Allee 31, Barriere-Zimmer, Ecke Schillerstraße.

Harmoniums. J. Kunz, Pianolager, Karlsruherstr. 21. 1089

Spezereleinrichtung, sowie Glasdränke u. verschiedene Glasarbeiten verb. billig abgegeben. Badstraße 22, Baden.

Regelbahn gesucht! Bessere Regelgesellschaft sucht schöne Regelbahn mit guten Verhältnissen. Alice 12. Brief erhalten. Auf Wiedersehen!

Kalter Kaffee macht schön — sagt man — er schmeckt aber nicht so gut wie heisser, dem ein kleines Quantum von Pfeiffer & Diller's echter Kaffee-Essenz zugesetzt ist, denn dadurch wird er kräftig, wohlschmeckend und von 2.1 schöner goldbrauner Farbe. 1523a

Wilh. Oschwald Kronenstr. 31, 2. Stock, neben Gebr. Hensel, empfiehlt sein vollständig neues, aufs beste eingerichtete Atelier für Fusspflege. Täglich geöffnet von morgens 8—12 u. mittags von 2—7 Uhr. Spezialität 2706.3.1

Wanzen u. Käfer sowie deren Brut werden am sichersten durch unser patentamtl. geich. Verfahren radikal vernichtet. Erste Bad. Versicherung gegen Ungeziefer Lütgens & Springer Inh. Anton Springer

Magnetotherapie. Wissenschaftlich-naturgemäße, sowie physiotherapeutisch-magnetische Heilbehandlung innerer und äußerer, akuter und chronischer Krankheiten aller Art, insbesondere: Frauenleiden und Stoffwechsell Krankheiten. Frau V. Nilius, Magnetopathin

Herren-Schnürstiefel echt Chevreaux Lackkappe Rahmenarbeit Paar 10.50 weit unterm Preis im Inventur-Verkauf Schuhhaus H. Landauer Kaiserstr. 183.

Geld 5-6% braucht, schreibe los! rüdgablos. Streng reell, diskret. Zahlr. Dankschreib. J. Stussche, Berlin 179. Nur äusserst 164. 89a*

Damen finden hier freundl. Aufenthalt bei Frau Böhringer, Privat-Hebamme, Knittlingen bei Bretten.

Nervenleidende verlangen gratis und franko den nützlichen Prospekt Nr. 271 vom Verlag Silviana, Gené (Schweiz), 9940a*

Brandmalerei. fertige Wandsprüche und sonstige fertige Arbeiten in den verschied. Hauskunsttechniken empfehle mit 10 bis 25% Rabatt. Sehr hübsche Geschenkartikel. Ernst Kirchenbauer, Liebhaberhütte u. Künstlerentwürfen Karlsruhe, Kaiserpassage 9-11. Gegenstände u. Utensilien f. alle häusl. Kunstarbeiten. Illustr. Katalog. B6384

Maschinenfabrik BADENIA vorm. Wm. Platz Söhne A.-G., WEINHEIM (Baden) 18.6 Spezial-Fabrik in 312a Lokomobilen für Satt- u. Heissdampf (D. R.-P.)

Nähmaschine - Neu, Luxus-Ausstattung, mit Klappfuß, vor- und rückwärtsnähend, sowie billig zu verkaufen. Zeitzahlung gestattet. B6384 Hübichstraße Nr. 15, IV, links.

Kleines Hotel mit Restaurant und Café in größerer außerordentlich preiswert an reiziger Pfälzer-Stadt. 1561a 3.1

Bauplatz sehr wenig gebraucht, f. Schmiech od. Stifter pass. zu verkaufen. Adlerstraße 36, 4. Et.

DIE BESTE PLATTE erhalten Sie im Grammophon-Spezialgeschäft Cajetan Sattler, Musikwerke gegr. 1876. Off. Vertreter der Grammophon-, Zonophon- und Edison-Gesellschaft. Stets Neuaufnahmen. Größtes Lager. Auswahlsendungen bereitwilligst. Umtausch abgepielter Platten. Telefon 2637. 1535.14. Eigene Werkstätte.

Erste Verleihanstalt Karlsruhe Empfehlung größtes Lager in neuen, hochgelegenen Herren- u. Damen-Kostümen aller Art wie bekannt zu billigsten Preisen. B6522 Masken-Verleih-Anstalt W. Wolf, Kaiserstraße 38, Laden. Wohnung: Grenzstraße 20.

Hand- und Schnellschermaschinen für Pferde, Kinder und Schafe. Karl Hummel Werderstraße 13. 14.8 16418 Schleifen einer Pferdebescheere oder eines Schnellschermaschine per Stück M. 2.50, per Stück M. 1.— 4.— 4.50 u. 5.—

Lukullus-Cakes (gesetzlich geschützt) der Cake von heute wird täglich frisch gebacken bei: Bender Ph., Wittmanns Nachf., Hirschostr. 35a. Hildenbrand H. Nachf., Hotkonditorei, Waldstr. 3. Nagel Fr., Hotkonditorei, Waldstr. 43. Oesterle Louis, Karl-Friedrichstr. 20. B4983.6.2

Palmen Vasenäste Spiegelzweige W. Eims Nachf. 1210 Adlerstrasse 7.

ABBAZIA (Oesterreichische Riviera) Frequenz 35 000 Personen. Saison das ganze Jahr. Klimatischer Winterkurort. Von unschätzbarem Werte ist ein Winteraufenthalt in Abbazia für schwächliche, erholungsbedürftige Kinder. Alle modernen Kurmittel: Sanatorien und hydrotherapeutische Anstalten, warme Seebäder, elektrische Bäder, Kohlensäure Seebäder (in ihrer Zusammensetzung nahe den Rheiner Bädern) u. Milch, Refr., Terrainturen, Hochquellenwasser. Einem großen Vorteil Abbazias bilden die verschiedenen Anlagen und Spazierwege, vor allem der herrliche Angiolina-Part und der 8 km lange, unvergleichlich schöne Strandweg. Der rege Dampferverkehr ermöglicht eine Reihe der interessantesten Ausflüge zur See nach den Inseln der Küste Dalmatiens, nach Venedig u. Beste Übergangsstation für Reisende nach und von Ägypten. — Höchste Lohnende Besteigung des Monte Maggiore, 1400 m. Winterport. Bade-Saison: Mai bis Oktober. Promenaden- u. Abendkonzerte des Kurorchesters unter Leitung Prof. Hellmesbergers. Theater, Variété, Tennis, Ruder- und Segelsport. Illustrierte Prospekt gratis durch die Kurkommission.

Sämtliche Herrenkleider-Stoff-Reste werden um zu räumen enorm billig abgegeben. Kaiserstraße 93, 1 Treppe hoch.

Prima Rauchfleisch liefert gegen Nachnahme in 2 1/2 u. 5 kg Paketen p. Pfd. 90 Pf. E. Greulich, P. Orghelm (Baden), Sophienstr. 2. 1563a

Kaputi allerbestes Kopfschmerzmittel. 1/2 u. 3/4 u. 5/8 zu haben in Karlsruhe bei C. Roth, Drogerie, in Rühlburg b. Althof, Strauss, Drog. 930a/10.3

Käse! Käse! In. Allg. Limburgerkäse A 30, 33 u. 34 Pf. Gungen- fette 35 u. 36 Pf. fädig- lichte fette Emmentaler A 70, 75, 78 Pf. Wollschmiedler zum Tagespreis 9 Pf. per Pfd. 11 Pf., verleihe jedes Quantum der Post u. Bahn, an Unbekannte geg. Nachn. 1549a.6.1

Giotil Modernes Waschmittel Kein Reiben nur Kochen gibt blendend weisse Wäsche Hanauer Seifenfabrik J. Giotil, a.m.b.H.

Patentanwalt Ing. A. Ohnimus Mannheim D. I. 7/8. 133

Hypothek-Kapital jederzeit durch August Schmitt, Karlsruhe Leffingstr. 5a. Tel. 217.

Spiegelbrank zu kaufen gesucht. Ein gut erhaltener Spiegelbrank, zwei- oder dreifach, nubbaum, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2739 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 21

Heirat. Witwer, 37 Jahre alt, evang., Beamter mit Kindern, schönem Ansehen, wünscht sich mit einem Fräulein gef. Alters, welches Liebe zu Kindern hat, baldmöglichst wieder zu verheiraten; etwas Vermögen erwünscht. Gefl. ernstg. Offerten unter Nr. 1566a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Heirats-Gesuch! Geschäftsmann, 35 Jahre alt, m. gutem Geschäft, in schöner Stadt, wünscht die Bekanntschaft eines Fräul. od. Witwe, nicht unter 25 Jahren, mit Vermögen, welches sicher gestellt werden kann, zu machen, zwecks Heirat. Entgegeng. Offert. erbittet unt. Nr. B6430 an die Exped. der „Bad. Presse“. Discretion zugesichert.

Heirat. Fräul. 24 J., häusl. und wirtsch. erzog., musik., 170,000 M. Verm. sucht Lebensgefährt. Bewerb. m. n. allein d. Geldes weg zu heirat. ged. m. nicht-anonyme Offerten senden „Ideal“, postl., Berlin NW. 7. 1557a

Table with multiple columns containing financial data, including interest rates, bond prices, and company information. Includes sections for 'Prämienzahlung', 'Serbische 2% Prämien-Anleihe von 1881', 'Österreichische 5% 500 Fr.-Lose von 1860', 'Italienische Eisenbahnen', and 'Sicilianische Eisenbahnen'.

Bekanntmachung.

Die Kataster für die Beitragsleistung zur land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung für die Gemarkung Karlsruhe und die abgeforderte Gemarkung Hardtwald für das Jahr 1908 liegen vom 22. ds. Mts. an während zweier Wochen zur Einsicht der Beteiligten offen und zwar die Kataster für Karlsruhe-Stadt, den Stadtteil Rühlburg und die abgeforderte Gemarkung Hardtwald beim städtischen Sekretariat für Arbeiterversicherung, Rathaus I. Stod, Zimmer Nr. 34, Eingang von der Jägerstraße, und die Kataster für die Stadtteile Beierheim, Rintheim und Rüppurr bei den Gemeinde-Sekretariaten dieser Stadtteile.

Einsprachen gegen den Inhalt der Kataster können während obiger Frist und weiteren 4 Wochen schriftlich oder mündlich bei uns beziehungsweise den Gemeinde-Sekretariaten erhoben werden. Karlsruhe, den 18. Februar 1909. 2752

Das Bürgermeisteramt. Dr. Forstmann.

Reber.

Notruf aus Nassau a. Lahn.

Mit einer dringenden herzlichen Bitte um brüderliche Hilfe treten wir namens der schwerbetroffenen Stadt Nassau a. Lahn vor Euch, liebe deutsche Brüder und Schwestern. Viele Stadt- und Landgemeinden haben am 4. Februar und den Folgetagen von Hochwasser leiden müssen, wir gehören zu den am schwersten Heimgesuchten. Nicht die Lahn, obgleich zum großen Strom geschwollen, hat uns soviel Not gebracht, sondern die vier Bäche aus unmittelbar benachbarten Bergtälern; die haben sich vom 4. Februar vormittags an mit grimmiger Elementengewalt auf die nichts ahnende Stadt gestürzt, erst im freien Felder, Wiesen, Bäume mitgenommen und damit ihr Gewölbe verstopft, dann alle Straßen, Häuser, Keller, Läden, Ställe überflutet, alles verderbend und mitreisend. Gottlob, Menschenleben hat's nicht gefordert, aber einen Schaden gebracht, der auf 500 000 M. geschätzt, von unserer kleinen Stadt allein nicht getragen werden kann. Die Schuttabfuhr kostet allein über 30 000 M. Und die Einwohner sind in ihren täglichen Lebensbedürfnissen schwer geschädigt, meist kleine Leute, denen fast alles verdorben ist.

Darum die herzlichste Bitte: liebe deutsche Männer und Frauen, helft uns! Tut die guten Herzen und die milden Hände auf! Denkt an Euerer deutschen notleidenden Brüder jetzt am ersten! Gebt, was Ihr wollt, aus der Nähe auch Lebensmittel, Kartoffeln, Futter, da es hier an allem fehlt, sonst Geld, monon die kleinste Gabe willkommen ist. Des heißesten Dankes seid Ihr sicher! Wir hoffen auf Euch, verzweifelt uns nicht! 1570a

Das Hilfskomitee:

Bürgermeister Hansen, Vorsitzender; Antkes, evang. Pfarrer; Frau Marie v. Ed., Vorsitzende des Frauenvereins; E. Hanauer, israel. Lehrer; Jung, kathol. Pfarrer; Dr. med. Lehren, Zweigverein vom Roten Kreuz; Moser, evang. Pfarrer; Sanitätsrat Dr. Voensgen, Stadtverordnetenvorsteher; Schwend, Major a. D.; Christian Unverzagt, Feldgerichtschöffe; Karl Unverzagt, Magistratsmitglied.

Altrenommierte Schreinerei u. Glaserei

am hiesigen Plage mit Maschinenbetrieb, der Neuzeit entsprechend komplett eingerichtet, wegen Ableben des bisherigen Inhabers, samt Bureau, Magazin Lagerplätze, Schuppen etc. sofort preiswert zu vermieten. Größeres Holzlager ist vorhanden. 2278

Räcker bei L. Meisner jun., Zimmermeister, Karlsruhe, Reonstraße 23a.

Verlobungskarten

werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der „Badischen Presse“.



Alleinverkauf zu Fabrikpreisen, daher höchster Rabatt.

Brautleute wollen in ihrem eigenen Interesse — nach vorheriger Orientierung über Anschaffungskosten gewohnter alt-methodischer Betten inkl. aller Teile, sich dann auch mal — ohne Kaufzwang — eine Zusammenstellung in Steiner's Paradiesbetten

geben lassen. Man wird dann nicht allein erst wirklich zweckmäßige Betten kennen lernen, sondern auch einsehen, dass Steiner's Betten in jeder Beziehung konkurrenzlos und sogar am preiswertesten billigsten sind. Kompl. Schlafzimmer. Poröse Bettwäsche. Verkauf einzeln Teile Reformhaus zur Gesundheit, Karlsruhe i. B. Bettenfiliale: Kaiserstr. 186, nahe Kaiserplatz. Versand in ganz Deutschland frachtfrei. 2743

Wie lange besteht die Firma Steiner?

Die Firma Steiner besteht seit über 60 Jahre und stellt nach jahrzehntelangen Studien und Erfahrungen ihre Bettstellen und Betten einzig richtig her. Das wird bereits in der ganzen Welt gewürdigt und bewiesen durch den gewaltigen Versand der Fabrik in alle Weltteile.

Gegründet: 1884. Spezialität: Runkelrübensamen Saison: 1909.

Frühjahr-

empfehle in bestgereinigter

- Gemüsesamen, Salatsamen, Brockelerbsen, Buschbohnen, Stangenbohnen, Saaterbsen, Saatwicken, bad. Saarlwelschhorn



Aussaat

hochkeimfähiger Ware:

- Runkelrüben, als: Frohmüllers, Riesen-Rubrü., Eckendorfer, Oberndorfer, Vollendung, Kleesamen, Futtergetrüben, Virgin. Pferde-zahnmals

Blumensamen für Garten- und Topfkultur sowie für Fenster- und Balkonschmuck.

Grassamen für Gartenrasen und Böschungen und zu Wiesenanlagen.

Prompter Versand nach auswärtig. — Preislisten franco zu Diensten.

C. Frohmüller, Samenhandlung.

Inh. J. Klasterer, Grossh. Hoflieferant, 2719

Karlsruhe i. B., Erbprinzenstr. 32. Telefon 1145.

Chaiselongue

neu, gut gearbeitet, für nur 24 M., zu verkaufen. Herrenstraße 6, Hinterh., 2. St. 16526

Zu verkaufen: schönes, vollst. Kinderbett 25 M., fast neuer, eintr., Schrank 10 M., Vertiko mit Spiegel 36 M. 16520

Advertisement for Pfannkuch & Co. featuring 'Für Fastnacht! Extra Angebot Spanische Orangen' with prices and contact information.

Pfannkuch & Co.

in den bekannten Verkaufsstellen.

Buffet,

modern, fast neu, billig zu verkaufen. B6263, 2.2 Dorfstraße 43, 11.

Fahrrad

mit Freilauf billig zu verkaufen. B6343, 2.2 Dorfstraße 26.

Bäckerei-Versteigerung.

Am 2. März, nam. 2 Uhr, kommt meine Bäckerei auf den Notariat in Eppingen zur Versteigerung. Schätzung 18 000 M., wird unter Schätzung abgegeben. Erste Geschäfts-lage inmitten in der Stadt. Wegen i. iner großen Räumlichkeiten zu jedem Geschäft geeignet, kann vor der Versteigerung ein Kauf mit mir abgehandelt werden. Fr. Wieser, Bäckmeister, Eppingen, Hauptstr. 12.

Verloofungs-Liste der Badischen Presse. 1909.

Large table containing names and addresses of engaged couples, organized by date and location (e.g., Karlsruhe, Eppingen, etc.).

Table listing names and addresses of individuals, possibly related to the engagements or other local notices.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 18. Februar 1909.

Spielplatz für die Seminaristen. Der Stadtrat erklärt sich grundsätzlich bereit, dem Lehrerseminar II eine an der Etilfingerallee beim Güterbahnhof liegende städtische Wiesenfläche als Spielplatz für die Seminaristen zu gewissen Zeiten zur Verfügung zu stellen.

Automatische Straßenbahnweiche. Im Entwurf des diesjährigen Gemeindevoranschlags ist der Betrag von 1500 M für den veranschlagten Einbau einer automatischen Weichenstellvorrichtung an einer Weiche der städtischen Straßenbahn am Marktplatz vorgesehen.

Der Vermessungsbeamte beim städtischen Tiefbauamt, Joseph Schneider, erhält die Amtsbezeichnung „Städtischer Baumeister“. Stellenbesetzung. Wegen Ernennung eines Nachfolgers für den am 12. Januar d. J. verstorbenen städtischen Tischlermeister, Hofmeister J. W. Krautinger, wird Antrag bei Großherzoglichem Bezirksamt gestellt.

Die Beförderung eines Klaviers für den Gesangsunterricht im Volksschulhaus im Stadtteil Mühlburg wird dem Hofpianosabrikanten Heinrich Maurer übertragen.

Gelände. Dem Großh. Bezirksamt werden unbeanstandet vorgelegt 5 Gelände um Aufnahme in den Badischen Staatsverband, 1 Naturalisationsgelände sowie die Gelände des Aufseherbüchlers Wilhelm Brenk um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank Durlacherstraße 33, des Küfers Jakob Wagner um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zur Einigkeit“, Wilhelmstraße 47, des Metzgers Rudolf Herr um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zur neuen Wäls“, Bahnhofstraße 34, des Wirts Wilhelm Eder um Erlaubnis zum Betrieb des Hotelrestaurants „Terminus“, Durlacher Allee 69, des Wirts Karl Götz, z. Zt. in Freiburg i. B., um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „Zum Felsen“, Kriegstraße 117, des Wirts Jakob Heil um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftsstanzion mit Branntweinschank vom Hause Wlhandstraße 9, „Zum Dragoner“, nach jenem Bachstraße 69, „Zum Saalbau“, des Wirts Otto Beder um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftsstanzion mit Branntweinschank vom Hause Hiesstraße 87, „Zum Hohenstiel“, nach jenem Kriegstraße 36, „Zum Kaiser Friedrich“, des Wirts Benedikt Beschold um Erlaubnis zum Auschank von Branntwein in der von ihm betriebenen Schankwirtschaft „Zur Granate“, Gottesauerstraße 23. Die Bedürfnisfrage hinsichtlich des Auschanks von Branntwein in letzterem Falle wird bestritten.

Ruhegehalt. Wegen andauernder Kränklichkeit wird ein Stadtarbeiter in den Ruhestand versetzt und in den Bezug des ihm nach dem städtischen Arbeiterstatut zukommenden Ruhegehalts eingewiesen.

Der Witwe eines im vorigen Jahre verstorbenen unständigen Arbeiters wird gütigweise eine jährliche Unterstützung aus dem Arbeiterunterstützungsfonds gewährt.

Bergehen werden die Arbeiten zur Verlegung von Rabeln des städtischen Elektrizitätswerkes im laufenden Jahre an die Firma Reibendach u. Braun, die Lieferung eines Müllwagens für das neue Volksschulhaus in Stadtteil Mühlburg an Schmiedemeister Eugen Ziem.

Der Stadtrat dankt Herrn Oberbaurat Professor Th. Rehböf hier für die Uebersendung eines Druckexemplars seines „Entwurfs eines Wasserkratzwerkes im Gebiet der Murg oberhalb Forbach“, Frauäule Anna Abegg für Uebersendung eines Bildnisses ihres verstorbenen Vaters, dem Domänenrats Abegg, an die städtischen Sammlungen, dem Badischen Volksgrenadier-Berein für die Einladung zu dem am 27. d. M. im Kolosseumsaale stattfindenden Stiftungsfest und der Heilsarmee für die Einladung zu dem am 18. d. M. im Saale der Gesellschaft Eintracht geplanten Vortrag des Kommandeurs der Heilsarmee in Deutschland, Herrn W. E. Oliphant, über das Thema: „Das größte Rätsel der Welt gelöst“.

Karlsruher Strafkammer.

A Karlsruhe, 19. Febr. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Mühlh. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Ott.

Eine Anklage wegen Unterschlagung und Betrugsversuchs führte in dem heute zunächst zur Verhandlung stehenden Falle den schon wiederholt vorbestraften Fuhrmann Karl Adolf Köhler aus Mannheim vor Gericht. Der Angeklagte war im Dezember v. Js. bei dem Eierhändler Kunz hier als Aushilfsarbeiter in Stellung. Am 29. Dezember hatte er an Kunden des Kunz Eier und Butter zu besorgen. Von einem derselben erhielt er das Geld für die gelieferte Ware, 3 M 40 Pf., um es seinem Arbeitgeber abzuliefern. Köhler gab diesen Betrag aber nicht ab, sondern verbrauchte ihn für sich. Am Abend des genannten Tages wollte er sich bei dem gleichen Kunden 10 M auf den Namen des Kunz erschwandeln, was ihm aber nicht gelang. Der Gerichtshof bestrafte den Angeklagten mit 3 Monaten 2 Wochen Gefängnis, abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft.

Eine Reihe von Straftaten waren der 38 Jahre alten Ehefrau Christine Bruder geb. Spiegel aus Bingen zur Last gelegt; sie hatte sich wegen Diebstahls im Rückfall, Betrugs und Urkundenfälschung zu verantworten. Wie die Verhandlung ergab, stahl die Angeklagte im Laufe des letzten Vierteljahres 1908 hier dem Dienstmädchen Bucherer zwei Fünfstückstücke und aus der Wohnung einer Artzafamilie, bei der sie wegen einer Dienstinne stelle vorprach, einen auf einem Tische liegenden Geldbeutel mit 13 M Inhalt. In der gleichen Zeit verübte die Bruder hier einen Logisbetrug, wodurch sie die Vermieterin um 5 M schädigte, und in Ettlingen und Karlsruhe mit Fische eines von

ihm auf einen fremden Namen gefälschten Dienstzeugnisses verschiedene Haftgeldebstehende, mit denen sie die Geldbeträge von 3 M, 2 M und 3 M erbeutete. Die Angeklagte wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

Ein rüdfälliger Dieb ist der 31 Jahre alte Tagelöhner Karl Ried aus Karlsruhe. Trotz seiner zahlreichen Vorstrafen kann er es nicht lassen, sich an fremdem Eigentum zu vergreifen. Anfangs Juni v. Js. kam Ried in das Haus Waldhornstraße 36 hier und entwendete bei dieser Gelegenheit aus der Wohnung der Amalie Ehrmann ein Kleid im Werte von 50 M. Er verkaufte dasselbe nachher für 2 M. Der Angeklagte, der gegenwärtig wegen Widerstands und Körperverletzung 8 Monate Gefängnis verbüßt, erhielt eine Gesamtstrafe von 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis.

Der als Arbeiter im hiesigen Güterbahnhof beschäftigte Radfahrer Robert Wiegale aus Detsbach hatte in der Zeit vom 10. April 1908 bis 9. Januar ds. Js. im Gebiete des Güterbahnhofs verschiedene Diebstähle ausgeführt. Er entwendete aus den offenen Stückgutwagen Waren aller Art wie Eier, Kaffee, Woll, Hemden, Unterjaden, Schuhe und Knopfstiefel in nicht unerheblichem Werte. Der größte Teil der Waren wurde bei einer Hausdurchsuchung in seiner Wohnung noch vorgefunden. Auf eine überraschende Art, die eines gewissen komischen Beigeichnoms nicht entbehrt, wurde Wiegale erwischt. Als er sich in der Nacht zum 9. Januar wieder einmal in einem offenen Stückgutwagen befand, um zu stehen, kam ein Bahnarbeiter, schloß den Wagen und plombierte denselben. Nun war Wiegale gefangen und es blieb ihm zur Wiedererlangung seiner Freiheit nichts anderes übrig, als zu knöpfen, damit man ihn herauslasse. So kam sein strafbares Treiben an den Tag. Außer den Diebereien im Güterbahnhof war dem Angeklagten noch ein weiterer Diebstahl zur Last gelegt. Er hatte im November 1907 aus dem Laden der Berta Jost hier ein Paar Stiefel im Werte von 10 M entwendet. Das Gericht erkannte gegen Wiegale unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr 6 Monate 2 Wochen Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

Ein Konstanzer Fastnachtbrauch.

— Konstanz, 20. Febr. Mit dem Donnerstag vor Fastnacht, dem „schmutzigen Dunschtig“, tritt in Konstanz das Karnevaltreiben in die Öffentlichkeit der Straße. Bereits am Nachmittage durchziehen einzelne Gruppen die Stadt, meistens Kinder in mehr oder minder originellem Aufputz; aber auch Erwachsene, welche den Fastnachts-Montag oder „Dienstag nicht abwarten können, an denen in Konstanz trotz der betannten „schlechten Zeiten“ stets reges Leben herrscht, schlüpfen behende ins Karnevalsgewand.

Die Hauptattraktion des „schmutzigen Dunschtig“ aber sind die „Hemdglöcker“-Umzüge der Konstanzer Schüler, die sich am Abend durch die Straßen der Stadt bewegen. Schon von 6 Uhr ab schleichen sich die Hemdglöcker zu den Häusern heraus und streben nach den Sammelplätzen, angetan mit langem weißem Hemd, weißen Handschuhen, auf dem Kopf eine weiße Zipfelmütze und ausgerüstet mit einem mit Lampions, mit Rindertrompeten oder irgend einem, der häuslichen Küche entnommenen Spießel-Instrument, sodas bei dem später folgenden Konzert das Lied des Hauptton angibt.

Um 7 Uhr geht dann der Rummel los. Unter Absingen des prächtigen Kantus:

„Hoorig, hoorig, hoorig ist die Rah,
Und wenn die Rah nit hoorig wär,
Dann sing sie keine Mäuse mehr!
Hoorig, hoorig, hoorig ist die Rah!“

wird der Marsch angetreten, aus den Feiern durch Abzweigen kleinen Feuerwerks und farbiger Flammen begrüßt. Jede Schule veranstaltet ihren eigenen Umzug, das Gymnasium, die Oberrealschule und die Volksschule. Die letztere bewegt sich zum ausschließlichen Zweck des Spießelmadens durch die Straßen, die höheren Schulen aber bringen ihren Professoren Serenaden, die man sich origineller nicht denken kann und die in ganz Deutschland ihresgleichen suchen. Unter fürchterlichem Spießel bewegen sich die Jüge in Prozessionsform, immer hübsch 2 Teilnehmer nebeneinander, vor die Wohnungen der Professoren, dort pflanzt sich die ganze Karone unter den Feiern auf, ein Primaner gebietet Silentium zu einer launigen Ansprache an den Lehrer (der Sprecher des Gymnasiums tut dies, um sich als „Scholar“ einer humanistischen Bildungsstätte zu legitimieren, auf lateinisch), die mit einem Hoch auf den Gefeierten endet. Dieser versteht sich gewöhnlich auch zu einer kleinen Pause, dann setzt sich der Zug wieder in Bewegung zur Wohnung des nächsten Professors, wo sich der Vorgang wiederholt. Von der Stärke des Beifalls kann man den Grad der Beliebtheit des Lehrers bei seinen Schülern ableiten. Dazwischen ertönt auf dem Marsch der Altkonstanzer Karrenspruch:

„Narro, Narro, siehst du, siehst du Narro find es gfi, — So Narro! —
Han der Mutter Kuehle gstohe — Sie mir au! Haberstrau —
Saurrut — Füllt de Buode d' Hut us — Und de Wäble d' Wäge —
Un de alte Wieber d' Pefsträg! — Narro, Narro Gigeboge, was
de sech sig all's verloge, — Narro, Narro lenzio!“

Der Zug der Gymnasialisten war diesmal besonders originell, sie führten außer einigen Transparenten mit aktuellen Bildern und Inschriften auch einen „Leppel“ von einigen Metern Länge mit sich und außerdem schleppten 4 Mann einen 2 Stod hohen Pappdeckelrum, der wohl den Karzer vorstellen sollte. Die Oberrealschüler hatten drei berittene Hemdglöcker an der Spitze und im Zug eine Gruppe Babys.

So bewegen sich die Jüge durch die Straßen, die von dichtgedrängten Menschenmassen besetzt sind, denn auch aus den Nachbarorten kommen Zuschauer, um sich an den eigenartigen Aufzügen zu ergötzen, die sich, nachdem sie ihr Programm abgewickelt, unter Absingen des „Gaubeamus igitur“ auf einem freien Platze auflösen.

Die Hemdglöcker-Umzüge gehören wohl mit zu den ältesten und originellsten Fastnachtsträuben; ihre Entstehung läßt sich einige Jahrhunderte zurückverfolgen. Hoffen wir, daß trotz der fortschreitenden Kläffertheit die Konstanzer Ruben, vom kleinsten Kriffkaffler bis zum „Herren Studenten“ der Oberprima, auch in der fernsten Zukunft noch beim Hemdglöckerzug der alte Ruf ertalle: „Hoorig, hoorig, hoorig ist die Rah!“

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.
Bazon Wrangel, Lt. im 2. Garde-Regt. zu Fuß, in das 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169 versetzt. Dem Oberzahlmeister Wegers vom 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114 bei seinem Ausscheiden aus dem Dienst mit Pension der Charakter als Rechnungsrat versetzt.

Von der Luftschifffahrt.

— Friedrichshafen, 19. Febr. Wie dem „Meberl. Seeb.“ von hier gemeldet wird, sollen gegen Mitte März mit dem Zepelinschen Luftschiff „Z I“ Aufstiege stattfinden. Das Fahrzeug werde von jetzt an nur militärisch bemannt sein, und schon für die diesjährigen Kaisermanöver sei die Verwendung von Zepelins Ballon beabsichtigt. Die Arbeiten auf dem Luftschiffbauareal sind soweit fortgeschritten, daß die Gesellschaft bereits das Baugesuch wegen Erstellung einer Ballonhalle mit Zubergebäude an den Gemeinderat einreichen konnte. Mit dem Frühjahr werde hier auch sonst eine Bautätigkeit einsetzen, wie noch nie zuvor.

— Berlin, 20. Febr. (Tel.) Der Ballon „Pariseau 3“ stieg gestern vormittag 11 Uhr bei nebligem Wetter, einer Windstärke von 5-6 Meter auf, entwand aber bald, da in 200 Meter Höhe starker Nebel herrschte. Die Rückfahrt gestaltete sich schwierig. Als Gast befand sich der spanische Oberst Bives in der Gondel. Die spanische Regierung beabsichtigt, ein Motorluftschiff anzukaufen. Oberst Bives befindet sich mit einem Sachverständigen auf einer Studientour, um verschiedene Systeme kennen zu lernen.

Handel und Verkehr.

Frühjahrsweinmarkt in Bogen. Angepoart durch die guten Erfolge, welche die vorhergehenden Bogen Weinmärkte erzielten und insbesondere mit Rücksicht auf die qualitativ vorzügliche Weinrente des letzten Jahrganges, hat sich der Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften Deutsch-Südtirols, r. G. m. b. H. in Bogen, entschlossen, auch im heurigen Frühjahr einen Weinmarkt abzuhalten. Der Weinmarkt findet im Bürgersaale und zwar in der Zeit vom 20. bis einschließl. 28. März statt. Schon in den letzten Jahren wurde anlässlich des Weinmarktes eine Prämierung der besten Weine veranstaltet; nachdem sich nun gezeigt hat, daß diese Prämierung in allen Kreisen dem lebhaftesten Interesse begegnete, und zur regen Beschäftigung des Marktes wesentlich beigetragen hat, wird dieselbe in diesem Jahre im größeren Umfange durchgeführt werden und ohne Zweifel zur regen Beteiligung aller Interessenten beitragen. Der diesjährige Weinmarkt wird daher ein besonders schönes Bild südtiroler Produkte bieten und kann daher auf eine rege Beteiligung mit Sicherheit gerechnet werden. Alle näheren Auskünfte erteilt und Prospekte versendet der Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften Deutsch-Südtirols r. G. m. b. H. in Bogen.

* Durlach, 20. Febr. Der heutige Schweinemarkt war mit 135 Käuferfischweinen und 283 Ferkelweinen besahren, Verkauf wurden 117 Käuferfischweine und sämtliche Ferkelweine und zwar erstere um den Preis von 40-70 Mark das Paar, letztere 16-26 Mark das Paar.

ADOLF STEIN
KARLSRUHE
Kaiserstrasse 74 :: Fernsprecher 1772
Massgeschäft für feine Herrengarderobe
Hervorragende Neuheiten in Stoffen
bewährtester Fabrikate :: Erstklassige Ausführung.

Todes-Anzeige.
Schmerz erfüllt teilen wir Freunden und Verwandten mit, daß uns unser lieber Gatte, unser treuberechtigter Vater, Schwiegervater und Großvater
Leopold Ulmer
im Alter von 64 Jahren durch einen schnellen Tod entrißen wurde. 18652
Die Beerdigung findet unter Hinterbliebenen:
Rosa Ulmer, Witwe, nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Montag vormittag 11 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Neuer Kaiserhof,
Ecke Garten- u. Zeisingstr.,
neu renoviert,
empfehlenswert guten
Mittags- und Abendtisch
in und außer Abonnement.
16420
J. Müller.

Stühle
werden dauerh, geflocht u. repariert.
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
Wlberstraße 3. 2062.8.4
Solides Mädchen
für Küche und Hausarbeit bei guter
Behandlung in kleine Familie zum
1. oder 15. März gesucht.
Frau Hauptmann Hauscher,
Kastatt. 1577a.2.1

1144
Brauerei Fr. Hoepfner
helle u. dunkle Lager- u. Exportbiere in Gebinden sowie in Behältern
à 20/1 und 20/2 Flaschen
Telephon Nr. 17
Deutsch-Porter
Telephon Nr. 17
Qualitätsbier für Feilschkeiten. Herzlich empfohlen zur Kräftigung für Rekonvaleszenten und Schwächliche.

Gesetzlich darf
in MAGGI-Original-Flaschen nichts anderes als echte
MAGGI-Würze festgehalten werden. Beim Nachschneiden achte
man deshalb darauf, dass die Würze aus der grossen Original-
MAGGI-Flasche gefüllt wird. Auch verlange man ausdrücklich
echte MAGGI-Würze
und weise Nachahmungen zurück. 883a

Der Teufel.

Faßingshumoreste von E. Thiele.

Willi Bollinger bemühte sich nun schon seit einer halben Stunde, den letzten Haken im Rücken seines Kostüms zu schließen. Vergebens! Wie er sich auch wand und drehte, wie er auch fluchte und schimpfte, der Haken blieb für ihn unerreichbar.

Amthliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 8. Februar d. J. gnädigt bewogen gefunden, dem Hausinspektor Joseph Kofer, Wirtschaftsleiter beim Landesgefängnis Bruchsal, das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Bücherjann.

„Die Not der Deutschen in Oesterreich.“ So betitelt sich eine im Verlage der „Moldavia“ in Budweis (Böhmen) erscheinende und vom deutschböhmischen Landtags-Abgeordneten Franz J. Keitler verfaßte Broschüre, welche in kurzen Umrissen ein so klares Bild von den nationalen, wirtschaftlichen und politischen Verhältnissen unseres Nachbarstaates gibt, wie kein anderes Werk.

Weinrestaurant „Eckschmitt“. Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vornehmenden privaten und Vereinsfestlichkeiten.

FORMAMINT als wirksames Desinfizenzmittel d. Mund- u. Rachenhöhle vorzüglich bewährt u. ärztlich empfohlen. Formamint macht die Krankheitskeime unschädlich.

Brennholz-Säge und Spaltmaschine neuestes Modell. Bedeutende Zeit- u. Geldersparnis. Einfachste Bedienung. Größte Haltbarkeit. Ueberhaupt bestes System.

Isolirt Seidenschürze Seidenmasse für Dampf- u. Kälteleitungen. STRASBURGER ISOLIRWERKE STRASSBURG-SCHILTIGHEIM E.S.

Pianosstimmen sowie Reparaturen sorgfältige Ausführung durch geschulte Fachleute, übernimmt in und ausser Abonnement.

Geheimwissenschaften. Interessenten für dieses Gebiet begeben ihre Adressen unt. B6238 in der Exp. d. „Bad. Presse“ niederzulegen.

Wer wäscht brauche nur Dr. Henkel's Waschmittel. Persil: Wäscht von selbst ohne jede Arbeit und Mühe, ohne Reiben und Bürsten. Dixin: Im Gebrauch billigste, unerreichte Waschmittel, erleichtert die Arbeit; kein Bürsten und Waschbrett.

Alte Meistergeigen. Verkauft selbige weit unter Preis um mit dem großen Lager nur etwas zu räumen.

Bierdegetreue-Verkauf. Elegante, neue u. gebrauchte Zweifelhäuser-Chaisengeheire hat billig zu verkaufen.

Realwirtschafts-Verkauf. Gut renommirte Gastwirtschaft mit Tanzsaal, Delonniegebäude und Backereieinrichtung in schönem Marktflecken des bad. Unterlandes.

Gratis

liefern wir 10 neue Platte (Metall-Platten u. 25 cm Durchmesser) bei Bestellung eines Speed-Apparates, für dessen Begehung

10 Pf.

täglich genügen. Unter gleichen Bedingungen liefern wir Platten ohne Apparat, beliebig viele Platten, alle Platten, Platten nach allen Metallsystemen, Platten, Metall, Platten, Platten, Platten aller Systeme usw. — Automaten aller Art. — Garantie f. beste Qualität. Billigste Preise. Katalog 199 gratis u. frei. Postkarte genügt.

Bial & Freund
Breslau II



Red Star Line
Königliche Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada
Lustnunft ertheilen:
Rich. Graebener, *0806
Kaiserstr. 199a, Eing. Waldstr.
in Karlsruhe.

Süddeutsche
Handelslehreanstalt u. Töchterhandelschule

„Merkur“

Karlsruhe
Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Teleph. 2018

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze. — Prima Referenzen.
Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.

Am 1. März beginnen grössere 3, 4, 6 und 8 monatliche Kurse.

Buchführung Stenographie
einfache, doppelte amerikanische. Gabelberger und Stolze-Schrey.

Maschinenschreiben (12 Maschinen)
„Schönschreiben“.

Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre, Rundschrift, Kontorarbeiten etc.

Eintritt zu den einzelnen Fächern à 10—20 Mark jederzeit.

Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.

Um unsere Schüler der Praxis möglichst nahe zu führen, haben wir mit unserem Institut ein

Praktisches Übungs-Kontor

(Musterkontor) verbunden und ist dadurch jedem Besucher unserer Kurse (besonders denjenigen Damen und Herren, die sich dem kaufm. Beruf widmen wollen) Gelegenheit geboten, sich schon während des Schulbesuches mit den verschiedenen Kontorarbeiten vertraut zu machen.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch (Grammatik, Korrespondenz und Konversation. 2738.3.1)

Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrpreismässigung.**

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch **Die Direktion.**

Ausnahme-Offerte in Kohlen.

Wir offerieren:

Ia englische Hausbrandkohlen
Ruß I oder II gefiebt à Mt. 1.30
Ruß III gefiebt à Mt. 1.25
Stückreiches Fettschrot à Mt. 1.15

pro Zentner in Körben frei Keller gegen Kasse in nur erstklassigen Qualitäten.

Roßkohlen, Roß, Britetts
in Ia. Ware zu den billigsten Tagespreisen.

Süddeutsche Kohlenhandels-Gesellschaft
m. b. H.
Büro: Friedrichsplatz 11. Telephon 665.

Damenfrisieren.
Hochzeit-, Ball- u. Kostümfisuren
Max Bierreth,
2020 Luisenstr. 34, 8.3
Haararbeiten-Atelier.

Möbel- und Polsterwaren.



Großes Lager in kompletten Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie Einzelmöbel und Polsterwaren aller Art von einfachster bis reichster Ausführung. — Ganze Ausstattungen werden besonders berücksichtigt. — Sämtliche Kosten- und Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. — Anfertigung gerne gehalten.

Großes Lager: Rudolfstr. 5.
Gustav Juckeland
Karlsruhe,
Durlacherstraße 1 u. 3.

Grosser Gelegenheitskauf.



Schlafzimmer wie Abbildung.
engl. hell nußb. poliert 160 Mt., so lange Vorrat.

Möbelhaus Kronenstrasse Nr. 32.

Tapeten- und Linerustaspezialgeschäft

Rieger & Matthes Neffl.

KARLSRUHE
Kaiserstr. 186 Telephon 1783
Filiale: Baden-Baden.

Fuesers

Vom Guten das Beste für jedermann!
Man achte auf die Schilder und Tüten.

Ferd. Fuesers
Kommandit-Gesellschaft,
Dülken u. Mannheim.

Kaffee, Malzkaffee, Tee

Mme A. SAVIGNY, Genl. Hebamme
1. Fusterie, 1 Pensionärin, 1 Kellnerin, 1 Hauswart, 1 Köchin, 1 Dienstmädchen, 10427a

Eleg. Maskenkostüm,
schlanke Figur (Empir) für 4 Mt. zu verkaufen. B1893*
Sophienstraße 148, 4. Et.

Trinkeier.

Täglich frische Eier à 15 Pf. zu haben. Ruppurrerstr. 31, 84820

Stricken u. Anstricken von Socken u. Strümpfen bei guter, schneller u. billiger Arbeit besorgt

Strickerlei Benz, Cecil hemierstr. 2.

Gottesdienste.

21. Februar.

Evangelische Stadtgemeinde.
Stadtkirche. 10 Uhr: Herr Pfarrer. 11 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 13 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 14 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 15 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 16 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 17 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 18 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 19 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 20 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 21 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 22 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 23 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 24 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 25 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 26 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 27 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 28 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 29 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 30 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 31 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 32 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 33 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 34 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 35 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 36 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 37 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 38 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 39 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 40 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 41 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 42 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 43 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 44 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 45 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 46 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 47 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 48 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 49 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 50 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 51 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 52 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 53 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 54 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 55 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 56 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 57 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 58 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 59 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 60 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 61 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 62 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 63 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 64 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 65 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 66 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 67 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 68 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 69 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 70 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 71 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 72 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 73 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 74 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 75 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 76 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 77 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 78 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 79 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 80 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 81 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 82 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 83 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 84 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 85 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 86 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 87 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 88 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 89 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 90 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 91 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 92 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 93 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 94 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 95 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 96 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 97 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 98 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 99 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 100 Uhr: Herr Stadtpfarrer.

Evangelische Kapelle des Rabattenhauses. 10 Uhr: Gottesdienst: Dr. Predigamtstand. Raminstr. 10. 11 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 13 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 14 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 15 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 16 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 17 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 18 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 19 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 20 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 21 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 22 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 23 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 24 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 25 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 26 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 27 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 28 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 29 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 30 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 31 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 32 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 33 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 34 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 35 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 36 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 37 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 38 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 39 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 40 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 41 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 42 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 43 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 44 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 45 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 46 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 47 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 48 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 49 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 50 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 51 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 52 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 53 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 54 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 55 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 56 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 57 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 58 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 59 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 60 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 61 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 62 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 63 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 64 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 65 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 66 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 67 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 68 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 69 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 70 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 71 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 72 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 73 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 74 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 75 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 76 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 77 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 78 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 79 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 80 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 81 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 82 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 83 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 84 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 85 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 86 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 87 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 88 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 89 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 90 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 91 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 92 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 93 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 94 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 95 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 96 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 97 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 98 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 99 Uhr: Herr Stadtpfarrer. 100 Uhr: Herr Stadtpfarrer.

Hildebrand's

Kakao Schokolade

Weltberühmt! Goldene Staatsmedaille Berlin 1896!

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau des Doppel-schulhauses in der Südbühlstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung die Schweißarbeiten und die Lieferung von 1-Trägern vergeben werden.

Die Bedingungen, welche nach auswärts nicht verhandelt werden, sind bei der unterzeichneten Stelle, Rathaus, II. Obergesch. Zimmer Nr. 116, einzusehen.

Schluss der Ausschreibung: Donnerstag den 4. März d. Js., nachmittags 5 Uhr.

Karlsruhe, den 18. Febr. 1909.
Städt. Hochbauamt. 2705

Haus-Versteigerung.

Im Auftrag der Eigentümer wird durch Unterzeichneten am: Montag den 1. März 1909, vormittags 11 Uhr, in dießl. Amtszimmer, Adlerstraße 25, II. St., Zimmer Nr. 12, das in der Stefanienstraße Nr. 71, am Katterplatz gelegene Städtische Herrschaftshaus zu Eigentum veräußert.

Die Verkaufsbedingungen können inzuwischen beim Unterzeichneten eingesehen werden.

Karlsruhe, den 11. Febr. 1909.
Großh. Notariat II.
Bender, Notar.

Bauarbeiten-Vergebung.

Namens der Gemeinde Muggensturm bei Rastatt vergeben wie die Grab-, Maurer-, Zement-, Steinbauer- (Granit u. Sandstein), Zimmer-, Schmiede-, Blech-, Dachdecker- (Holzement u. Blechschwänze) und Malerarbeiten.

Die Lieferung des Malzeisens u. die Ausführung der Wasserleitung für einen Schulhausneubau in Muggensturm nach Maßgabe der Verfügung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907.

Die Vergabungsunterlagen sind am Donnerstag den 18. u. Freitag den 19. morgens von 9-2 Uhr im Rathaus in Muggensturm, in der übrigen Zeit in den Vormittagsstunden auf unserem Geschäftszimmer in Baden einzusehen u. werden Angebotsformulare gegen Erlass der Selbstkosten abgegeben.

Zur Submissionseröffnung in Baden am 27. Februar 1909, morgens 10 Uhr, der die Angebote annehmen können, sind die Angebote verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei einzureichen.

Ohne Einsicht der Unterlagen werden Angebotsformulare nicht abgegeben.

Aufschlagsfrist 3 Wochen. 1376a
Baden, den 10. Februar 1909.
Großh. Bezirksbauinspektion.
Forschner.

Holzversteigerung.

Die Stadtgemeinde Germersheim veräußert im hiesigen Stadthaus am Donnerstag, den 26. Februar 1909, vormittags 10 Uhr, folgende Holzarten aus dem städt. Rheinwald öffentlich auf Kredit:

- 2 Eichenstämme II. Klasse,
- 4 Eichenstämme III. Kl.,
- 13 Eichenstämme IV. Kl.,
- 26 Eichenstämme V. Kl.,
- 22 Nagelestämme,
- 1 Nagelestamm I. Kl.,
- 35 Nagelestämme II. Kl.,
- 15 Nagelestämme III. Kl.,
- 11 Nagelestämme III. Kl.,
- 6 Nagelestämme III. Kl.,
- 3 Nagelestämme IV. Kl.,
- 2 Nagelestämme IV. Kl.,
- 1 Nagelestamm II. Kl.,
- 1 Nagelestamm III. Kl.,
- 2 Nagelestämme III. Kl.,
- 3 Nagelestämme II. Kl.,
- 1 Nagelestamm II. Kl.,
- 1 Nagelestamm II. Kl.,
- 1 Nagelestamm III. Kl.,
- 18 Eichen-Röhrlangen I. Kl.,
- 8 Eichen-Röhrlangen II. Kl.,
- 10 Eichen-Röhrlangen II. Kl.,
- 5 Eichen-Röhrlangen I. Kl.

Die Losenteilung kann von Waldwärtler Ebinger bezogen werden. 1371a

Während der Versteigerungen ist das Bureau der Stadtverwaltung geschlossen.

Germersheim, 9. Februar 1909.
Das Bürgermeisteramt.
F. W. Arboast.

Damen

finden freundl. Aufnahme bei einer Hebamme. Str. Dörflein.

Frau Swart, Geinturbau 121, Kusterdam.

Aukt. u. Brennholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Durlach veräußert mit Vorgriffbewilligung am Donnerstag den 25. Februar i. J., vormittags 9 Uhr, auf dem Markte in Wöllingen aus Domänenwald Hohenberg, Nr. 6 und 10:

36 Fichten- und 12 Lärchenabschnitte III. Kl. mit 11,28 Fm. Inhalt; Stangen (meist Fichten mit Lärchen): 76 Bauftangen, 220 Jagftangen, 310 Dopfenftangen I. Kl., 390 II. Kl., 300 III. Kl., 465 IV. Kl., 580 Reb. u. 300 Böhmenleiden; 26 Ster Buchenscheitholz und Rollen, 42 Ster Eichen- und gemischtes Scheitholz und Rollen, 3 Ster Nabelscheitholz; 75 Ster gemischtes Brühlholz; 75 Ster Stüb. buchene und gemischte Normalwellen u. einige Lose Schlagsraum.

Domänenwaldwärtler Volk in Wöllingbach zeigt das Holz auf Verlangen vor. 1536a

Brennholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Durlach veräußert mit Vorgriffbewilligung am Samstag den 27. Februar i. J., vormittags 9 Uhr, in der Schönblickschen Halle in Durlach aus Domänenwald Rittner, Nr. 16, Kleader: 52 Ster Buchenscheitholz I. Kl., 104 Ster II. Kl., 38 Ster III. Kl.; 12 Ster Eichenscheitholz und Buchholz I. Kl. (darunter 9 Ster Buchholz, 1,20 m lang), 18 Ster dto. II. Kl., 32 Ster III. Kl.; 78 Ster gemischte Scheiter und Rollen II. und III. Kl.; 28 Ster Nabelscheitholz; 59 Ster buchene und gemischte Krügel; 2100 Stüb. buchene und gemischte Normalwellen, sowie 6 Lose Schlagsraum. 1537a

Forstwart Bauer in Bergbauern zeigt das Holz vor.

Bauarbeiten-Vergebung.

Namens der Gemeinde Muggensturm bei Rastatt vergeben wie die Grab-, Maurer-, Zement-, Steinbauer- (Granit u. Sandstein), Zimmer-, Blech-, Dachdecker- (Holzement und Blechschwänze) und Malerarbeiten.

Die Lieferung des Malzeisens u. die Ausführung der Wasserleitung für einen Schulhausneubau in Muggensturm nach Maßgabe der Verfügung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Jan. 1907.

Die Vergabungsunterlagen sind am Donnerstag, den 18. u. Freitag, den 19. morgens von 9-2 Uhr im Rathaus in Muggensturm, in der übrigen Zeit in den Vormittagsstunden auf unserem Geschäftszimmer in Baden einzusehen u. werden Angebotsformulare gegen Erlass der Selbstkosten abgegeben.

Zur Submissionseröffnung in Baden am 27. Februar 1909, morgens 10 Uhr, der die Angebote annehmen können, sind die Angebote verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei einzureichen.

Ohne Einsicht der Unterlagen werden Angebotsformulare nicht abgegeben.

Aufschlagsfrist 3 Wochen. 1416a
Baden, den 10. Febr. 1909.
Großh. Bezirksbauinspektion.
Forschner.

Hagenbach.

Der Gemeinde Hagenbach a. Rh., Bez. Germersheim, soll im Submissionswege in 4 Bogen, die Trüffeljagd im ganzen auf einen 9jährigen Bestand vergeben werden.

Die ganze Gemarkung umfaßt 393,0635 ha, darunter 166,1370 ha Wald. Zu 1/3 grenzt die Jagd an den Staatswald an und ist bequem zu erreichen.

Submissionen auf die einzelnen Bogen, wie auf die ganze Jagd sind verschlossen bis längstens 1. März 1909, vormittags 11 Uhr, bei dem unterfertigten Bürgermeisterteamte einzureichen. Dasselbst können auch die Beschreibung und die Bedingungen eingesehen werden. 1268a

Hagenbach, den 10. Febr. 1909.
Das Bürgermeisterteam.
Reherer.

Die Feld-, Wald- und Trüffeljagd

In der Zeit vom 22. Februar bis 15. März ds. Js. veranstalten wir in den Räumen des

Großherzogl. Landesgewerbeamt Karlsruhe

eine Ausstellung unserer

Bade-Oefen für Gasheizung

und

Heiss-Wasser-Druck-Automaten

und laden zur Besichtigung ergebenst ein.

Sämtliche Apparate werden im Betriebe vorgeführt.

Jos. Blank, G. m. b. H., Heidelberg

Spezial-Fabrik für Bade-Apparate.

Die Städt. Brockenfammlun

Schwannenstraße 4

nimmt für die Bedürftigen der Stadt dautbar jede Gabe in Hausrat, Wäuer, Franen und Kinder-leider, Waj e, Stiel ec. entgegen. 903*

Holz-Versteigerung.

Karlsruhe. Aus dem Domänenwald Rastattwörth bei Rastatt veräußert das Forstamt Karlsruhe jeweils im Vorlraale morgens 9 Uhr beginnend mit üblicher Vorgriff

Donnerstag den 25. Febr. 1909: 457 barte, 33 gemischte und 151 weiße Scheit und Krügelholzstere, 28 Ster eichenes Strohholz, 4350 gemischte Wellen und 2 Lose Schlagsraum.

An härteren Stämmen: 15 Eichen (von 45-84 cm Durchmesser), 68 Eichen (von 30-58 cm), 30 Buchen (von 30-59 cm), 7 Erlen (von 33-38 cm), 3 Fichten (von 32 bis 46 cm), 10 Kappeln (40-61 cm), ferner an Buchholz: 1 Eiche, 71 Eichen, 15 Buchen, 14 Erlen, 2 Ahorn, 3 Painbuchen, 1 Aushbaum.

Der Schlag liegt von Durlanden aus am Waldeingange und stößt auf das Daxlander Sträßchen; die Entfernung beträgt von Durlanden und von Rastatt je 1 1/2 Kilometer. Die Vorseigung des Schlags erfolgt jeweils morgens 8 Uhr im Schlage. Abschriften der Stammlisten liefert auf Verlangen Forstwart Lehn in Rastatt. 2318

Futter- u. Streuartikel

Safer, Haferstroh, Häfel, Heu, Stroh, Melasse, Melasse, Weizen, Ger e, Mais, Maisstroh, Gutermeise, Kleien, Delfen, u. Malz, Leime, Trockenmaisel, Gincosu, Malzsa - Futter, Fühnerfutter, gemischt, Spezial-Geflügelstutter, Fischmehl, Knochenmehl, St ißstuttermehl, Futterreis, Drogenreis, Hundefutten, Vogelstutter, Speyen, Holz-wolle, Putzwolle, Tor muß, Torfaren, Kunstdünger aller Art, Gattfrüchte u. s. w.

Liefert billigst alles en gros und en detail 1048*

Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestr. 20.

Geld

ohne Bürgen, schnell, diskret gibt Selbstgeber Kersten Berlin 95, Yorkstr. 17. 414a.26 10

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Uhrmachers Georg Paul in Karlsruhe, Marienstr. 33, wurde heute am 16. Februar 1909, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Kaufmann Moriz Rind in Karlsruhe wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 21. April 1909 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigeraussschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Freitag den 12. März 1909, vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Freitag den 30. April 1909, vormittags 10 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestr. 23, 3. Stod, Zimmer Nr. 50, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufzugeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 21. April 1909 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 16. Februar 1909.
Gruner, Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts III.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Bäckermeisters Julius Frisch in Karlsruhe, Augartenstr. 79, wurde heute am 17. Februar 1909, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Kaufmann Karl Burger in Karlsruhe wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 24. März 1909 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigeraussschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Freitag den 12. März 1909, vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Freitag den 2. April 1909, vormittags 10 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestr. 23, 3. Stod, Zimmer Nr. 50, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufzugeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. März 1909 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 17. Februar 1909.
Gruner, Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts III.

Lelaton: D. R. P. 149 805.

Stiefel über fussnerechte Leisten

Ein endiplom des I. Vereins für Naturheilkunde Leipzig Mai 1904 u. s. w.

Viele Anerkennung, von Konsumenten und Zeugnisse von Aerzten.

Sofort bequemer Sitz des Stiefels.

Kein Austreten nötig. Keine Hühneraugen mehr.

Prospekte frei.

F. A. Keil, Arnstadt.

Verkauft ausschliesslich an Pinkaten mit obigem Schutz-Zeichen kenntlich. In Karlsruhe bei H. Landauer. 10400a.40.8

Fahrbare Bandsäge (Neues Modell 1907)

14,3 mit Kettenantrieb und bestverwärtten Neuerungen. 10742a

Weitgehendste Garantie.

Beste Zuverlässigkeit.

Spezialität: Fahrbare Bandsägen, fahrbare Steinbrecher, fahrbare Motorbauwinden.

Carl Käßle, Masch-Fabr., Backnang (Württ.). Man verlange Katalog.

Aufgepaßt!

Höchste Preise für gut erhaltene Herren- u. Damenkleider, Weißzeug, Stiefel, Betten, Möbel etc. 14975.12.2

K. Mater, Marktgrasstr. 20.

Wer

sich oder seine Kinder von Husten

heilerkeit, Katarrh, Verschleimung, Nachenatarrh, Krampf- und Keuchhusten befreien will, laufe die ärztlich erprobt und empfohlenen

Kaisers

Bruft-Caramellen

(feinschmeckendes Malz-Extrakt)

5500 notariell beglaubigte Zeugnisse hierüber: Patet 25 Pfg. - Dose 50 Pfg. Kaisers Bruft-Extrakt

Glasche 90 Pfg. Zu haben in Karlsruhe bei:

Ul. W. Erb, Sub. F. Bisinger a. Edel-Emil Richter, Fröbingerstr. 77. Franz Gernerle, Gde Blumen-u. Bäckerstr. 43. Salomon Gäng, Kaiserstr. 43. J. Köhler, Neuenstr. 35. Rud. Kanger, Joh. Nieb. Str. 1. Wal hornstraße 4. J. Kühle. 9029a

Carl Roth, Hof-Drogerie. Th. Walz, Hof-Drg. Kurvenstr. 17. Anton Kins, Gde Westend- und Sophienstr. 66. Otto Fischer, Hebeli-Str.-Drogerie. Drogerie Rudolf W. Lang. Kaiserstr. 69, Gde der Kaiser- und Balhornstraße. Pfanntuch & Cie. G. m. b. H. Mar Strauß, Noth-, Strauß-Drogerie in Mühlburg. Aug. Peter, Adler-Str., Durlach. Mig, Bad in Forstheim. Aug. Dredt in Spöck. J. Bühler in Waghäusel.

Topsit

Hervorragendstes Wasch- und Bleichmittel der Neuzeit

Blendend weisse Wäsche Nur durch Kochen, Waschen und Bürsten überflüssig. Angenehm und unschädlich im Gebrauch.

Fabrikanten: Föll & Schmalz Bruchsal

2 Stüd Bogelsheden, groß, doppelt, sind billig zu verkaufen. 36405

Sobienstraße 126, 5. Stod.

Restaurant Erbprinz

Morgen Fastnacht-Sonntag, 8 Uhr abends
findet im Restaurant Erbprinz

Grosser Familienabend

mit
Konzert
statt.

Um zeitiges Belegen von Tischen wird höflich ersucht.

Kipfer & Thiel.

Hotel Hohenzollern

Kronenstr. u. Kaiserstr.
Freitag den 19. Februar ab bis 23. Februar inkl. 4.4
5 tages Gastspiel B6303
des anerkannt vorzüglichen Solisten-Cabaret und Poffen-Duo
D' Münchner
Ernst und Bertha Adolfs.
Adolf, langjähriges Papa Geis-Mitglied.
Neueste Original-Vorträge und Komödien.
Sein komisches Programm! Eintritt frei!
Spätschlaf ladet ein Karl Schenk.

Frankeneck.

Morgen Sonntag 4 Uhr: 2746
Grosses Faschingskonzert.

Restauration zur Eintracht.

Fastnachtsonntag sowie Fastnachtdienstag
von 11-1 Uhr
Grosses Fröhschoppen-Konzert
wozu ergebenst einladet
Fritz Klaue.

Tanzvergnügen im Saalbau

Gottesauerstr. 27.
Fastnachtsonntag
paar Minuten früher als sonst.
Spiele um 50 Schottische
Es horcht noch an der Tür.
Es ladet ergebenst ein K. Benschling.

Zum Schloßle Durlach

Sonntag den 21. Februar:
Grosses Tanzvergnügen
wozu einladet Robert Kurz.
Kurbötel
Stube Nordrach im bad. Schwarzw.
vormals Dependence vom Sanatorium Nordrach gewährt wie bisher Reconval. und Erholungsbedürftigen Aufnahme, bei bekanntl. guter Verpflegung. (Liegehallen). Pensionspreis p. Tag 5 Mk. einsch. ärztl. Behandl. Bäder. Man verlange Prospekt. C. Willmann.

Grosse Automobilfabrik

gibt
Motorroschken
bewährtester Bauart zu ausserordentlich niedrigen Vorzugspreisen ab. Gesl. Anfragen erbeten unter C. L. 545 an Annoncen-Expedition
Daube & Co., Cassel. 1568a.2.1

Adresskarten.

eins und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die zum Neubau eines Volkshausgebäudes in Bretten erforderlichen nachstehend beschriebenen Arbeiten sollen im Wege des öffentlichen Angebotes in Auftrag vergeben werden.
I. Erdarbeit ca. 970 cbm Aushub;
II. Mauerarbeit ca. 680 cbm Bruchsteinmauerwerk, ca. 800 cbm Backsteinmauerwerk, ca. 400 qm Kieselmauerwerk;
III. Zementarbeit ca. 210 cbm Beton, ca. 210 qm Glatzstrich;
IV. Steinmauerarbeit: a) Pfostenanker Material: ca. 24 cbm Tritte, ca. 38 qm Bodenplatten; b) Belles Material: ca. 85 cbm Fenster- und Türgelelle;
V. Zimmerarbeit ca. 182 cbm Bauholz;
VI. Schmiedearbeit ca. 4000 kg Grobeisen;
VII. Galvanisierleistung ca. 25 000 kg I-Träger; 1200 VIII. Dachdeckung u. Einbände, ca. 400 m Kanäle und Abfallröhren;
IX. Blechenerarbeit ca. 825 qm Dachdeckung u. Einbände, ca. 400 m Kanäle und Abfallröhren;
X. Vlißableitungsanlage.
Arbeitsauszüge, Zeichnungen u. Bedingungen können in der Zeit vom 24. Februar bis 3. März d. J. sowohl bei Groß-Bezirksbauinspektion Bruchsal, wie beim Stadtbauamt Bretten, jeweils von 9-11 Uhr vormittags und von 4-5 Uhr nachmittags eingesehen und gegen Erlass der Selbstkosten in Empfang genommen werden.
Die Angebotsformulare müssen mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens Samstag den 6. März d. J. vormittags 11 Uhr, beim Bürgermeisteramt Bretten eingereicht sein, zu welchem Zeitpunkte die Eröffnung im Rathaus daselbst in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber erfolgen wird. Zuschlagsfrist 14 Tage.
Bruchsal, Bretten, 19. Feb. 1909.
Groß-Bezirksbauinspektion: Dr. Girsch.
Das Bürgermeisteramt: Schenkenau.

Wielental-Stammholz-Bersteigerung.

Die Gemeinde Wielental versteigert aus ihrem Gemeinwald mit Vorzug bis 1. Oktober 1909 am
Freitag den 6. Februar 1909
10 forene Stämme.
Zulassungstermin vormittags 9 Uhr am Baldeingang, Straße nach Hainbrüden, 1549a
Der Gemeinderat: Stödel, Bürgermeister. Schmitzede.

Eisenbeton-Vergebung

Für die Herstellung eines Kellers habe ich ca. 250 qm Eisenbetondecke zu vergeben. Pläne und Bedingungen können bei mir eingesehen werden. Offerten sind bis zum 25. Febr. abzugeben. B6361
Durlach, den 18. Febr. 1909.
A. Wüst, Palmartenstraße 4.

Crink-Eier

von hervorragender Güte, auffallend groß, 2 Stück 19 u. Stück 10 Pfg.
Koch- und Siedeier,
frische, 2 Stück 17 u. Stück 9 Pfg.
Von 10 Stück aufwärts liefern frei ins Haus. Postkarte genügt. B6501
O. Nagler,
Zafanenstr. 35.

Pferde-Decken

Die noch einzeln vorhandenen halbwollenen und reinwollenen werden, um vor Schluss der Saison zu räumen,
enorm billig
abgegeben. 2061.10.7
Größte Vorteile für Sattler und Webereierkäufer.
Kaiserstraße 93, 1 Treppenhoch.

Restaurant gesucht.

Strebsame, tüchtige Fachleute, vermögend, suchen in Jany oder Bacht ein mittelgroßes, besseres Restaurant, in hiesiger Stadt. Uebernahme kann zu jeder gewünschten Zeit erfolgen. Ration kann in jeder Höhe gestellt werden. Beste Referenzen zur Verfügung. Offerten unter Nr. 1654 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Grosse Karnevals-Gesellschaft Karlsruhe.

Sonntag den 21. Februar, vorm. 11 Uhr
im **Colosseumssaale:**
Fröhschoppen-Konzert
Eintritt frei!
Der Elferrat.

Restauration „Zum Augarten“

früher zur Bleiche
Nebeniusstraße 50 (Ecke Rüppurrerstraße)
Ausschank der Brauerei A. Prinz
Eröffnung der neuen Lokale: Sonntag den 21. Februar 1909.
Marlin Kraft, Wirt.

Olga Klinkowström

Kaiserstrasse 243, nächst dem Kaiserplatz.
Telephon 2420.
Kostüm-Aufnahmen
Preisermässigung.
Fastnacht-Dienstag geöffnet von 8 bis 6 Uhr.

D. Reis, Kronenstrasse 37/39

Möbel-Ausstellung für moderne Wohnräume, in allen Preislagen.....
Ca. 50 Musterzimmer
komplett ausgestattet. 1648
Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

Wer erteilt
französischen Unterricht.
Offerten bittet man an E. W.,
hauptpostlagernd. B6515

Heiraten
für Damen u. Herren jeden Standes vermittelt u. strengster Diskretion. Offerten erbeten unter Nr. B6512 an die Exped. der „Bad. Presse“.

4000 u. 8000 Mk.
sind auf 1. Hypothek auch aufs Land zu vergeben. B6535
Carl Dietz, Douglas' s. 8.
Gelder Voyer, auf den Namen „Loro“ hörend,
zu verkaufen.
Gegen Belohnung abzugeben. B6538
Kaiserstraße 22, III.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Kanarienvogel
entflogen. Abzuq. geg. Belohnung 2753
Hirs' s. r. 17, III.

Schöner Kastenwagen,
verstellb., mit Gummir. zu verkaufen. B6529
Fischerstr. 20, II, Ika.

Kind
(Knabe) wird in Pflege gegeben, mögl. aufs Land, geg. mäß. Vergütung. Offert. unt. Nr. B6495 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Wer leiht
einer bedrängten jungen Dame einen kleinen Geldbetrag auf ratenweise Rückzahlung. Off. u. Nr. B6546 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Automobil
zu mieten gesucht von einem Arzt. Offerten unter Nr. 2742 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Haus gesucht
oder Liegenschaft für Geschäft geeignet. Off. unter „S. C. N.“ postlagernd Mannheim. 1562.

Haus-Verkauf.
Im Stadtteil Müppurr ist ein gut rentables Haus mit Garten in schönster und bester Geschäftslage unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unt. Nr. B6499 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Bei verschiedenen Umständen halber gut eingeführte **Reisebuchhandlung** günstig zu verkaufen. Strebsamer Mann ist Gelegenheit geboten, sich eine dauernde Existenz zu erlangen. Erforderliches Kapital 4-5000 Mk. Offerten unter Nr. B6498 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 21

Landhaus
mit großem Garten
verkaufe mit nur 500 Mk. Anzahlung.
6000 **Ruf. Gladstr. 9.**
Eine neue, Schlafzimmer-Einrichtung in umständehalber für den Spottbill. Preis von 100.- zu verf. B6527
Herrnstr. 6, II, 8th.

Büchlein zu verkaufen.
Ein vollständiges Bett, Waschkommode in Marmorplatte u. Spiegel, aufsatz, Schloß, 1 Garnitur: Sofa, 2 Sessel, 1 Vertigo, sind preiswert abzugeben. **Kugelnstraße 8, I, B6544**
bei der Karlstraße.

Feiner Clow-Angus zu verkaufen. **Winterstr. 50, II.**